

SZ CONSULTING
FINANCIAL SERVICES

Joe Zurbriggen
Matthias Fux

Anlageberatung
und Vermögensverwaltung

Bahnhofstrasse 4, 3900 Brig
T 027 922 11 51, www.szconsulting.com

RZ

Rhone Zeitung

**IHR PARTNER FÜR
PRIVATBANK-
DIENSTLEISTUNGEN**



VON GRAFFENRIED & PARTNER AG
VERMÖGENSVERWALTUNG BRIG

Perrig-Haus, Bahnhofstrasse 14, 3900 Brig,
T +41 27 922 11 77, www.graffenried-brig.ch

Nr. 50 – Donnerstag, 24. Dezember 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.

Das Angebot, das du nicht ablehnen kannst.

Quickline All-in-One.
Internet | Festnetz | Mobile | TV

Preise für 50'000.-
+ 50 Tablets zu gewinnen

Jetzt im Valaiscom-Shop!

Meine Entscheidung.
www.valaiscom.ch

QUICKLINE **valaiscom**



Die Adventshäuser von Agarn

Agarn Seit 20 Jahren verwandelt sich Agarn jeweils zur Weihnachtszeit in einen grossen Adventskalender. Vereine, Geschäfte und Private gestalten dazu verschiedene Adventshäuser. Organisatorin Erna Zumstein (im Bild) kann jeden Abend bis zu 80 Personen zur Eröffnung der Häuser begrüßen. **Seite 3**

BRIG-GLIS

Besuch im Kloster

Wie leben die Kapuzinerbrüder in Glis? Die RZ war einen Tag zu Besuch im Kloster. **Seiten 4/5**

PALÄSTINA

Hilfe in Krisenregion

Nicole R. arbeitet für eine Schweizer Organisation in Palästina. Ihr Erlebnisbericht auf **Seite 9**

EYHOLZ

Ehre für Sakristanin

Berta Heldner kümmert sich seit 30 Jahren um die Riti-Kapelle. Als Anerkennung hat ihr die Pfarrei nun eine Reise nach Lourdes geschenkt. **Seite 11**

FRONTAL



Der Gefängniswärter

Jörg Sauter über seine Arbeit als Wärter im Untersuchungsgefängnis und Weihnachten mit Gefangenen. **Seiten 14/15**

Das Rezept für Ihre neue Küche:
aktuelles Design und massgeschneiderte
Ausführung – alles aus einer Hand!

10% Winterrabatt
auf sämtliche Küchen bei Bestellung bis 31.01.2016
und Auslieferung bis 30.04.2016

hallenbarter
Generalunternehmung | Obergesteln/Naters | T: 027 922 03 53

PODIUM

Miele
PARTNER



**Frohe Weihnachten wünscht
RE/MAX Oberwallis**



Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch



Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben über die Festtage wie folgt geschlossen:

Donnerstag, 24.12.2015
und Freitag, 25.12.2015
Donnerstag, 31.12.2015
und Freitag, 1.1.2016

BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Zweckverband Forst Region Leuk, vertr. Adalbert Grand, Sonnenstrasse 18, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Burgerschaft Leuk, 3953 Leuk-Stadt
Zweckverband Forstrevier Leuk und Umgebung, 3952 Susten
Zweckverband Forstrevier Sonnenberge-Dala, 3957 Erschmatt
Planverfasser: Adalbert Grand, Architekt B.F.A., 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Beschriftungen Holzhof, Forstwerkhof und Depot Brentjong
Bauparzellen: Parzellen Nr. 7551, 6794, 6185, 4408, Plan Nr. 5, 60
Ortsbezeichnung: in Susten und Leuk-Stadt, im Orte genannt «Altes Rottenbett» und «Baronsacker»
Nutzungszone: übriges Gemeindegebiet, Wald
Koordinaten: 617 027/128 411 und 615 487/129 768

Gesuchsteller: Patrick und Chantal Ruff-Portmann, Feithierenstrasse 36, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Patrick und Chantal Ruff-Portmann, Feithierenstrasse 36, 3952 Susten
Planverfasser: Architekturbüro Gasser AG, 3912 Termen
Bauvorhaben: Neubau 2 Einfamilienhäuser als Erstwohnung, Anpassung Zufahrt
Bauparzellen: Parzelle Nr. 5686, Plan Nr. 2
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Properry»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 860/128 330

Gesuchsteller: Stiftung Roggen Schweiz, vertr. Paul Inderkummen, Hauptstrasse 65, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Gemeinde Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten
Planverfasser: Adalbert Grand, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Umbau «altes Schulhaus» in Kompetenzzentrum Roggen
Bauparzellen: Parzelle Nr.470, Plan Nr. 2
Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte genannt «Boduachra»
Nutzungszone: Öffentliche Bauten und Anlagen
Koordinaten: 619 500/129 971

GEMEINDE LEUK

MÖBEL UND TEPPICHE SOPO
Kantonsstrasse 3
3930 Eyholz
Telefon 027 946 30 40
Telefax 027 946 77 40
www.sopo.ch

Wir danken unserer treuen Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen. Für die kommenden Festtage und fürs Jahr 2016 wünschen wir Ihnen viel Glück und Erfolg!
Fam. Furrer, Ziegler, Zurbriggen und Belegschaft

ALPIQ

Offene Lehrstellen 2016

Standort Brig

- 2 Elektroinstallateur/in EFZ (4 Jahre)
- 1 Telematiker/in EFZ (4 Jahre)
- 1 Automatikmonteur/in EFZ (3 Jahre)
- 1 Automatiker/in EFZ (4 Jahre)

Standort Zermatt

- 1 Elektroinstallateur/in EFZ (4 Jahre)

Standort Simplon-Dorf

- 1 Elektroinstallateur/in EFZ (4 Jahre)

BEWIRB DICH UNTER
Alpiq InTec West AG
Lernende
Grosser Grabenweg 5
3902 Glis

www.alpiq-intec.ch/lernende

KENZELMANN
IMMOBILIEN
027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Autoverwertung
*** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

Deine Reifen bei

mannia.ch

Salgesch

027 456 46 65

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033
Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033
Untergoms
Dr. Gischi **027 971 26 36**
Leuk / Raron
0900 144 033
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp
0900 144 033
Zermatt
Dr. Bieler/Dr. Cristiano **027 967 44 77**
Dr. Stössel **027 967 79 79**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)
Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39
Goms
Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Sun Store **058 878 60 10**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88
Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden
027 952 11 30
Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00
Kleintierarztpraxis Werlen, Glis
027 927 17 17
(Notfalldienst 24. und 25. Dez.)
Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

IMPRESSUM

Verlag alpmidia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)



Das RZ-Team
wünscht allen
Leserinnen und
Lesern ein schönes
Weihnachtsfest!



Agarn wird zum Adventskalender

Agarn Jedes Jahr verwandelt sich Agarn in einen grossen Adventskalender. An 23 Adventshäusern trifft man sich, um sich überraschen zu lassen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Im Jahr 1996 hatte der Pfarreirat von Agarn die Idee, zur Adventszeit etwas ganz Besonderes auf die Beine zu stellen. An jedem Tag sollte im Dorf ein Adventshaus eröffnet werden, gestaltet von einem Verein, einem Geschäft oder von Privatpersonen. Inzwischen sind 20 Jahre vergangen und auch dieses Jahr war Agarn wieder Schauplatz dieser Weihnachtstradition. «Es ist schon schön, wenn man sieht, dass auch nach so vielen Jahren dieser schöne Brauch noch lebt», freut sich Erna Zumstein, die vom Pfarreirat für die Organisation der Adventshäuser zuständig ist.

Das ganze Dorf macht mit

Im Oktober beginnt Erna Zumstein damit, die Adventshäuser zu organisieren. «Viele der Häuser werden von den ortsansässigen Vereinen liebevoll gestaltet», erklärt sie. «Hinzu kommen einige Betriebe, die mitmachen, oder aber auch immer wieder Schulklassen oder der Kindergarten.» Der Rest der Häuser wird von Familien gestaltet. «Eine Familie macht das schon seit 20 Jahren, eine andere seit 19», sagt Erna Zumstein.



Vereine, Gewerbe und Private gestalten in Agarn seit 20 Jahren Adventshäuser. Bei der Eröffnung der Häuser sind bis zu 80 Personen dabei.

«Die anderen Familien wechseln sich ein bisschen ab. Man kann aber sagen, dass das ganze Dorf hinter der Aktion steht.» Mühe, Personen zu finden, die mitmachen, hat Zumstein nicht. «Klar muss man die Leute angehen, aber sie sind dann schnell bereit mitzumachen.» Am Abend um 19.00 Uhr wurde nun an jedem Tag ein Adventshaus eröffnet. Neben der Überraschung, was sich wohl für ein Sujet hinter dem Türchen verbirgt, geht es dabei auch um das gemütliche Zusammensein. «Bei der

Eröffnung sind immer rund 80 Personen anwesend», sagt die Organisatorin. «Und nicht nur aus dem Dorf, teilweise kommen auch Leute von jenseits der Sprachgrenze. Das ist sehr schön.» Die Besucher der Häuser wurden von den Gestaltern dann immer mit einer Tasse Glühwein oder Tee und etwas zu essen versorgt. Die Organisatoren stellen lediglich das Geschirr und die Servierplatten zur Verfügung. «So gesehen ist es eine tolle Sache, wenn man sieht, dass sich die Leute so engagieren», sagt Er-

na Zumstein nicht ohne Stolz. Das letzte Haus stellt heute Abend die Kirche von Agarn dar, in der der Jugendverein eine grosse Krippe aufgestellt hat. «Ein würdiger Abschluss der Adventshäuser», findet Zumstein. Damit sich der Aufwand für die Adventshäuser auch lohnt, bleiben diese bis zum 10. Januar stehen. «Wir wissen, dass viele Familien in den kommenden Tagen nach Agarn kommen, um die Häuser in aller Ruhe zu bewundern», so Erna Zumstein.

Martin Meul

DER RZ-STANDPUNKT: Simon Kalbermatten Stv. Chefredaktor



GLÜCKSMOMENTE GENIESSEN

«Spinnt die Welt nun komplett?», fragte uns der RZ-Chefredaktor vor Wochenfrist. Was ist passiert: Nach einem Terrorverdacht sperrte die Polizei vergangene Woche eine Strasse vor einer jüdischen Schule in Zürich. Seit der Terrorserie in Paris im Herbst ist die Welt vorsichtiger geworden. Zum wiederholten

Mal wurden Sportstadien, Bahnhöfe, Schulen oder U-Bahn-Stationen nach einer Sperre wieder frei gegeben. Die Aufklärung lautete dann: Fehlalarm. Trotzdem: In verschiedensten Ländern Europas ist die Unsicherheit in der Bevölkerung spürbar. Niemand will sich vorwerfen lassen, ein Signal falsch eingestuft zu haben. Die Welt spinnt. Das Verrückte dabei ist: Es ist nach den Vorfällen in Paris die einzig vernünftige Entscheidung, die Signale richtig zu deuten, sie ernst zu nehmen und die Sicherheit jederzeit zu gewährleisten. Und wer profitiert von der ganzen globalen Verunsicherung? Die Medien? Tatsächlich steht in einem Lehrbuch zum Journalismus: «Good News are no News.»

Die RZ zeigt in der Weihnachtsnummer, die Sie in den Händen halten, dass es auch anders geht. Es war uns ein Anliegen, die Weihnachtsausgabe einzig mit positiven Geschichten zu gestalten. Das Gute soll in dieser besinnlichen Zeit im Fokus stehen. Weihnachten ist die Zeit der Freude. Die Zeit, in der wir die Stunden im Kreise der Familie geniessen. Die Zeit, in der strahlende Kinderaugen oder ein herzhaftes Lachen Ausdruck des Danks und des Glücks sind. Gerade die Dankbarkeit, als Grundhaltung eines Menschen, der weiss, dass letztlich alles ein Geschenk ist, lassen viele Menschen oft vermissen. Fordern, auf seinem Recht bestehen, jammern, scheint eine sich aus-

breitende Grundhaltung der Schweizer zu sein. Wir Schweizer sind es jedoch auch, die in diesen Tagen wieder zur Dankbarkeit zurückfinden, die sich dann auch in der Solidarität mit den Hungernden und Leidenden ausdrückt. Doch aller Nächstenliebe zum Trotz: Nehmen wir uns in diesen Tagen auch Zeit für uns selbst. Zum Auftanken, Durchatmen, aber auch zum Nachdenken. Und nicht zuletzt zum Geniessen. Die Glücksmomente sollen uns durch die Festtage tragen. Erleben wir sie und nehmen sie im besten Fall ins neue Jahr mit. Denn: Die Welt spinnt tatsächlich. Doch über die Festtagszeit wird dies ausgeblendet. Für ein paar wenige Tage. Immerhin. Geniessen wir sie.

Ein Tag bei den Brüdern im

Brig-Glis Mitten in Glis liegt eines von 16 Kapuzinerklostern in der Schweiz. Wie lebt es sich im Kloster? Welche Aufgaben haben die Brüder und wie verbringen sie ihre Tage? Die RZ hat für einen Tag das Kapuzinerkloster in Glis besucht und liefert Antworten – auch auf die Frage, warum Kapuziner keine Mönche, sondern Brüder sind. **mm**

MORGEN

LAUDES

Nach dem Frühstück beginnt der Tag für die Brüder mit der Laudes um 7.00 Uhr. Zuerst wird still für rund eine halbe Stunde meditiert. Danach folgt das gemeinsame Gebet mit zwei Psalmen und Gesängen. Dieses dauert eine Viertelstunde. Dieses Ritual findet im inneren Chor statt, wobei sich die Brüder im Raum verteilen und die Gebete und Lieder im Wechsel vortragen, es beten immer die Brüder auf der einen Seite des Chors, danach folgen die auf der anderen. Entgegen des Ablaufs während einer Messe sind die Lieder und Gebete von häufigen Pausen geprägt. «Die Pausen geben uns die

Möglichkeit, über das Gesagte nachzudenken», sagt Guardian Bruder Beat Pfammatter. «Die Texte sollen nicht nur heruntergebetet, sondern auch reflektiert werden.» Nach dem Gebet für sich feiern die Brüder um 8.00 Uhr in der Klosterkirche eine Messe, welche allen Gläubigen offensteht. Die Brüder beginnen jeden Tag gleich, nach der Messe widmen sich die Brüder ihren täglichen Aufgaben.



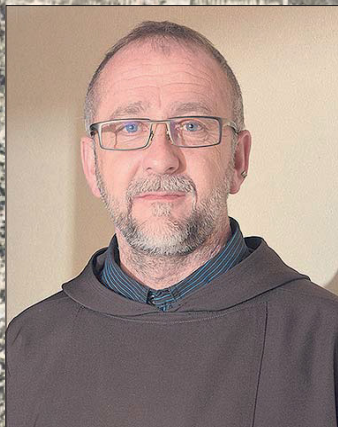
MITTAG

SEXT

Um 11.45 Uhr treffen sich die Brüder erneut zum Gebet. Dieses Mal beginnt man mit einem Lied, gefolgt von einem Psalm. Danach herrscht wieder Stille, allerdings um einiges weniger lang als am Morgen. Anschliessend begeben sich die Brüder ins Refektorium, den Speisesaal des Klosters, und nehmen das Mittagessen zusammen ein. «Sowohl Mittag- wie auch Abendessen sind gemeinschaftliche Angelegenheiten», erklärt Bruder Beat Pfammatter. Nach dem Essen kümmern sich die Brüder gemeinsam um den Abwasch und das Aufräumen der Küche. Die Zubereitung des Essens ist derweil die Aufgabe von

DER GUARDIAN

Im Orden der Kapuziner ist der Guardian der Vorsteher des jeweiligen Klosters. In Glis ist dies derzeit Bruder Beat Pfammatter. «Meine Hauptaufgabe ist es, den Betrieb des Klosters zu organisieren», sagt er. «Ich kümmere mich um die Arbeitseinteilung, die finanziellen Belange des Klosters sowie unsere externen Angestellten.» Speziell am Vorsteher eines Kapuzinerklosters ist, dass er im Gegensatz zu einem Abt sein Amt immer wieder abgeben muss. «Spätestens nach sechs Jahren muss man sich für mindestens ein Jahr von Führungsaufgaben zurückziehen», erklärt Guardian Beat Pfammatter.



DIE AUFGABEN

Die Hauptaufgabe der Kapuziner liegt in der Seelsorge. Aus diesem Grund sind viele der Brüder mit Aufgaben in Pfarreien betraut. «Wir springen ein, wenn ein Pfarrer zum Beispiel in den Ferien ist oder auch wenn längerfristig ein Seelsorger fehlt», sagt Bruder Beat. Viele der Brüder sind deshalb oft ausser Haus, oder beschäftigen sich mit der Vorbereitung von Predigten und Messen. «Daneben bieten wir im Kloster täglich die Möglichkeit, die Beichte abzulegen», sagt Bruder Beat. Die Brüder unterhalten auch einen Klostergarten, in dem sie Pflanzen für die Produktion hausgener Produkte ziehen, die sie auch verkaufen.



Kapuzinerkloster von Glis



Bruder Georg, der gleichzeitig als Pförtner des Klosters amtiert. Nach dem Essen widmen sich die Brüder wieder ihren täglichen Aufgaben. Einen Tag pro Woche haben die Brüder frei. «Am Ende einer Woche erstelle ich für unsere Gemeinschaft eine Art Dienstplan», erklärt Bruder Beat. «Die Brüder teilen mir mit, was für sie in der kommenden Woche ansteht und wann sie frei haben möchten.»

ABEND

VESPER

Abends um 18.00 Uhr treffen sich die Brüder dann zum letzten Gebet des Tages, der Vesper. Normalerweise läuft dieses ähnlich ab wie Laudes und Sext. «In der Adventszeit ist das jedoch ein bisschen anders», sagt der Guardian. «Im Advent haben viele Menschen das Bedürfnis nach etwas mehr Stille. Darum öffnen wir unsere Vesper für alle.» Die Teilnehmer der «Stille im Advent» werden mit einem lyrischen Wort begrüsst, schliessend wird im Chor der Klosterkirche still meditiert. «Neben diesem Anlass im Advent bieten wir im Kloster verschiedenste Kurse in den Bereichen Medi-



tation und Stille an», sagt Bruder Beat. Nach der Vesper folgt für die Brüder das gemeinsame Nachtessen. Danach beschliessen sie den Tag individuell. «Einige widmen sich der Lektüre, andere bereiten sich noch auf Gottesdienste oder dergleichen vor», so der Guardian. «Und natürlich haben wir auch Hobbys, denen wir nachgehen.» Immer am Sonntag treffen sich die Brüder, um die Woche zu besprechen.

DIE BRÜDER

Im Kloster in Glis leben derzeit zehn Kapuziner-Brüder. «Mit 49 Jahren bin ich der Jüngste», sagt Bruder Beat. «Der Rest ist einiges älter, nur drei von uns sind unter 60.» Bei den Kapuzinern spricht man im Gegensatz zu anderen Ordern nicht von Mönchen, sondern von Brüdern. «Dies liegt daran, dass unsere Hierarchie viel flacher ist, als bei anderen Ordern», erklärt der Guardian. «Auch ich in meiner Funktion stehe nicht über meinen Brüdern.» Einige der Brüder in Glis waren lange Zeit auf Mission in Übersee. «Bruder Franz-Xaver war beispielsweise über 40 Jahre in Indonesien», sagt Bruder Beat.



DAS KLOSTER

Das erste Kapuzinerkloster in Glis wurde von Kaspar von Stockalper im 17. Jahrhundert erbaut, nach wenigen Jahren, wegen politischer Querelen, allerdings wieder aufgegeben. Das heutige Kloster entstand in den Jahren 1944 bis 1948. Im Jahr 1979 zerstörte ein Brand Teile des Klosters, die Brüder kehrten 1981 in das Gebäude zurück. Speziell am Kapuzinerkloster in Glis ist, dass sämtliche Brüder aus dem deutschsprachigen Raum hier die ersten sechs Monate ihrer Ausbildung, das sogenannte Postulat, machen. «Im Moment ist allerdings leider niemand bei uns im Postulat», so Bruder Beat.



ILGRABU KRACHÄR

 KUCHENMÄCHTER SUSTEN

KRACHÄR ON FIRE

mit Paul Bauer & DJ X-One

SAMSTAG, 9. JANUAR 2016

19.00 Uhr Umzug durch's Dorf
anschliessend Türöffnung Primarschulhaus Susten

Eintritt CHF 10.- ab 16 Jahren (ID-Kontrolle)









Tourenski-Testtage

28.12.15 bis 10.01.16 im Sportgeschäft beim Bahnhof Visp



Testen Sie die neuesten Tourenskier und bringen Sie sie am Abend zurück.

Testtag Fr. 30.-*

*der Betrag wird Ihnen beim Kauf angerechnet

Skier von Fischer, K2, Kästle und Dynastar. Bindungen von Dynafit, Fritschi & Marker. Welche Breite? Welche Bindung? Hier können Sie es herausfinden.

Am **2. Jan. 2016** ist ein spez. Testtag auf der **Wasenalp** mit kleiner geführter Tour (Anmeldung im Sportgeschäft).

ZERZUBEN
SCHUHE SPORT OUTDOOR VISP



Jeder Erfolg hat seine Geschichte.

BOSCH
Technik fürs Leben

Fertigungsplaner AVOR w/m

Mit konsequenter Ertragsorientierung investieren wir in die Zukunft. Helfen Sie durch Ihr Engagement mit, den langfristigen Erfolg des Unternehmens Bosch zu sichern.

Wir sind ein international tätiges Unternehmen der Bosch-Gruppe. Innovative Produkte und modernste Fertigungstechnologien haben uns zu einem der weltgrössten Hersteller im Markt für Elektrowerkzeuge und Zubehör gemacht. Für die Business Unit Elektrowerkzeug-Zubehör sind wir weltweit verantwortlich für Entwicklung, Marketing und Vertrieb von Werkzeugen. Ab 1. Februar 2016 o.n.V. suchen wir eine/n Fertigungsplaner/in für den Bereich Oscillating Multi Tools (inkl. Heckenscheren und Stepdills)

Ihr Profil: > Technische Grundausbildung > Weiterbildung als Betriebs- oder Maschinentechniker, Maschinen- oder Elektroingenieur > Erfahrung in Produktionstechnik > systematisches, lösungsorientiertes Vorgehen > Teamfähigkeit > gute Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit > selbstständige Arbeitsweise > Kreativität und hohe Eigeninitiative > gute Englischkenntnisse > sichere Anwendung der MS-Office Palette > offen für projektbezogene Reisetätigkeit

Ihre Aufgabe: > Technische Betreuung der Projekte > Aufgabenkoordination mit beteiligten Bereichen > Findung und Realisation von zukunftsbestimmenden Projekten und Rationalisierungen in der Fertigung > Optimierung und Entwicklung neuer Fertigungsprozesse > Prozesssichere Werkzeuge und Anlagen > Rüsto Optimierung > Erstellung von Arbeitsplänen und Stücklisten > Fehlerschwerpunkte erkennen und eliminieren > Mithilfe bei der Budgetplanung und des Wirtschaftsplans

Jeder Erfolg hat seinen Anfang. Bewerben Sie sich jetzt.

Bewerbungsfrist 7. Januar 2016

Scintilla AG
Personalabteilung
Frau Patricia Ruffiner
Talstrasse 1, 3924 St. Niklaus
Tel. +41 (0)27 955 13 58
patricia.ruffiner@ch.bosch.com

www.scintilla.ch

Buchen Sie in der nächsten RZ-Beilage im

Fasnachtsrätsel

Ihren Insetrateplatz.

Insetrateannahmeschluss:
15. Januar 2016

Erscheinungsdatum:
21. Januar 2016



RZ

Telefon 027 922 29 11

Skiausrüstung: Kauf oder Ausleihe?

Region Eine Skiausrüstung ist teuer. Wer selten fährt, kommt mit Leihskiern günstiger voran. Dennoch lohnt sich oft auch der Kauf einer eigenen Ausrüstung.

Eine neue Skiausrüstung kaufen oder mieten? Diese Frage stellt sich spätestens dann, wenn es darum geht, einen neuen Ski anzuschaffen. Die Entscheidung, ob gemietet oder gekauft werden soll, hängt von vielen Faktoren ab. Die RZ hat dazu zwei Oberwalliser Experten befragt. Tili Küng, Geschäftsführerin Glacier Sport in Naters, spricht über Vor- und Nachteile beim Kauf einer neuen Skiausrüstung. Urs Summermatter, Geschäftsführer Zerzuben Schuh- und Sportgeschäft in Visp, erklärt die Vorteile beim Kauf einer Skitourenausrüstung.

Bessere Qualität dank Miete

Skier, Schuhe, Stöcke, Helm, Bekleidung – solche Investitionen für die ganze Familie lohnen sich nur dann, wenn man sicher weiss, dass man in den nächsten Jahren regelmässig die Pisten auffindet. So ist es auch beim Skitouren. Urs Summermatter: «Wer das Touren nur einmal ausprobieren will, ist gut beraten, eine Ausrüstung zu mieten.» Doch auch bei lukrativen Angeboten oder Aktionen rät der Geschäftsführer von einem schnellen Kauf ab: «Wer den Ski nicht kennt, läuft Gefahr, viel Geld auszugeben für Material, das nicht auf ihn abgestimmt ist,



Urs Summermatter ist Geschäftsführer vom Zerzuben Schuh- und Sportgeschäft in Visp.

deshalb macht es Sinn, den Ski erst einmal auszuleihen und zu testen und erst dann zu kaufen.» Hinzu komme die stetige Entwicklung des Materials. «Wer einen Ski während fünf bis sechs Jahren fährt und dann einen neuen anschaffen will, kann auf eine stark verbesserte Qualität zurückgreifen.» Dann empfiehlt Summermatter, sich gut beraten zu lassen. Im Sportgeschäft Zerzuben haben die Kunden dabei auch die Möglichkeit, Skier zuerst zu testen und erst

später zu kaufen. Ein weiterer Vorteil einer Ausleihe der Skiausrüstung ist die Flexibilität und Qualität. Einerseits kann der Kunde stets auf toppräpariertes Material zurückgreifen, andererseits steht es ihm offen, bei Unzufriedenheit eine Ausrüstung bereits nach wenigen Tagen auszutauschen. Wann rät Summermatter, eine eigene Skiausrüstung anzuschaffen? «Wer regelmässig Skitouren macht, ist gut beraten, sich eine eigene Ausrüstung anzuschaffen. «Das ist viel praktischer, weil man sich den Gang ins Geschäft sparen kann», sagt er. Zudem mache es Sinn «persönliches Material» wie Schuhe, Helm oder Handschuhe, wo durch den Sport Flüssigkeit eindringt, zu kaufen.

«Der Kauf von Skiern ist billiger»

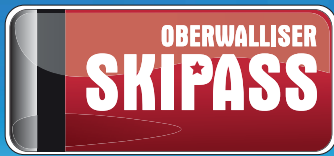
Die Frage, eine benötigte Ausrüstung zu mieten oder zu kaufen, stellen sich auch die Skifahrer. In vielerlei Hinsicht verhält es sich bei einem Paar Ski ähnlich wie mit einem Auto: Glücklicherweise ist, wer selbst eines besitzt. Doch gerade Einsteiger oder Gelegenheitsfahrer, die den Skispass nur zwischendurch geniessen wollen oder können, profi-

tieren oft vom Leih-Ski. Und: Auch bei Kleinkindern macht eine Miete mehr Sinn, sagt Tili Küng: «Gerade bei Kindern, die sich im Wachstum befinden, macht es Sinn, eine Skiausrüstung zu mieten und nicht zu kaufen.» Küng sagt, dass der Kauf von Kinderskiern in jüngster Vergangenheit im Oberwallis stark zurückgegangen sei. Im jugendlichen Alter werde jedoch wieder vermehrt gekauft als gemietet. Ein wichtiges Kriterium dabei ist auch die Erreichbarkeit eines Skigebiets: «Im Oberwallis befinden sich viele Wintersportfreunde nahe an einem Skigebiet, dies hat zur Folge, dass man öfters die Pisten auffindet und demnach eher einen Ski kauft.» Anders sieht es bei Touristen aus. Die Ausleihe am Urlaubsort hat den Vorteil: Der Transport von sperrigen Skiern und Schuhen entfällt. Zudem lassen sich Probleme, die erst beim Fahren auftauchen, an Ort und Stelle einfacher beheben, die Skier notfalls schnell tauschen. Welches sind heuer die beliebtesten Objekte im Verkauf? Küng: «Bei uns sind besonders Slalom- und Riesenslalomskier bei den Herren im Trend.» Dabei werden zurzeit «Rossignol» und «Head» am meisten berücksichtigt. Und Atomic. «Dort profitieren wir von den Erfolgen von Marcel Hirscher.» Zwischendurch komme ein Gast ins Geschäft und frage nach dem Atomic-Ski des österreichischen Skistars. Generell würden Skier mehrheitlich verkauft als vermietet. Wie Summermatter empfiehlt die Geschäftsführerin einen Kauf insbesondere beim «persönlichen Material» wie Helm, Handschuhen oder Skischuhen. «Ein Skischuh passt in der Regel für mehrere Jahre, deshalb macht es für regelmässige Pistenbesucher durchaus Sinn, direkt einen zu kaufen.» Kauf oder Ausleihe – bei dieser Frage stellt sich manch einer auch die Preisfrage. Küng: «Im Durchschnitt fährt man einen Ski drei bis vier Jahre, deshalb lohnt sich der Kauf von Skiern.» Sie begründet: «Wer einen neuen Ski mietet, bezahlt 60 Prozent des Verkaufspreises für eine Saison. Geht man davon aus, dass der Käufer den Ski mindestens drei Jahre fährt, ist es billiger, einen Ski zu kaufen.»

Simon Kalbermatten



Tili Küng, Geschäftsführerin Glacier Sport in Naters.



erhältlich bei Ihrer Bergbahn

oberwalliser-skipass.ch

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG



LATTE MACCHIATO

CHF 4.90

(durchschnittlicher Preis)

tonic.ag

RZ-Babys



Besuchen Sie unsere Babygalerie auf:



www.1815.ch

Versicherungsgesellschaft aktiv im Oberwallis

sucht

Mitarbeiter/in im Innendienst

Ihr Profil :

- Berufslehre in der Versicherungsbranche
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Gute Informatikkenntnisse
- Selbstständige Arbeitsweise.

Wir bitten Ihnen :

- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit
- Selbstständiges Arbeiten
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Arbeit im Team

Dienstantritt :

-Sofort oder nach Vereinbarung

Bewerbungen mit üblichen Angaben und Photo, sind unter Ziffer M 036-813373, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg zu senden.

SANKT NIKOLAUS SENIoren- UND PFLEGEHEIM



Das Senioren- und Pflegeheim Sankt Nikolaus liegt im Herzen des Mattertales und verfügt über 56 Betten. Das Sankt Nikolaus betreut leicht und schwer pflegebedürftige Bewohner. Im 2009 entstandenen Erweiterungsbau ist eine nach den neusten Erkenntnissen erbaute Demenzabteilung mit Demenzgarten verwirklicht worden.

Zur Unterstützung des Teams suchen wir per 1. März 2016 eine motivierte und kompetente

Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) 60 - 100%

Ihr Profil:

In dieser Funktion sind Sie für eine professionelle Betreuung und Pflege der Bewohner verantwortlich, haben Berufserfahrung und gewährleisten eine fach-, bedürfnis- und bedarfsgerechte Bezugspflege im Langzeitbereich. Hohe Sozialkompetenz und Freude am Kontakt mit älteren Menschen gehört zu Ihrem Naturell.

Wir bieten:

Einen anspruchsvollen und interessanten Arbeitsbereich mit breit gefächertem Gestaltungsspielraum und hoher Selbständigkeit, zudem grosszügige Richtlinien für Aus- und Weiterbildung. Unsere Anstellungsbedingungen orientieren sich nach dem Personalstatut der Vereinigung der Walliser Alters- und Pflegeheime mit zeitgemässen Lohn- und Sozialbedingungen.

Wenn Sie gerne in einem aufgestellten und dynamischen Team arbeiten möchten, sollten wir uns kennen lernen. Rufen Sie uns doch an und verlangen Sie Herrn Fux Stefan unter obgenannter Nummer oder über sein Handy 079 221 12 67. Gerne erwarten wir auch Ihre schriftliche Bewerbung per Brief oder Email.

Exklusive bei



Davidoff Aniversario No. 1

Tavagnie Salinaplatz 1, Brig-Glis

Die andere Weihnachtsgeschichte

Region/Palästina Nicole R.* (23) arbeitet für eine Schweizer Organisation, welche Projekte in Palästina unterstützt. Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte aus dem Heiligen Land.

«Ich bin mit der neuen Welle der Gewalt angereist», sagt Nicole R., die seit dem 1. Oktober in Palästina ist. Genau seit diesem Tag befindet sich Palästina und Israel wieder im Ausnahmezustand. 141 Todesopfer und mehr als 14 000 Verletzte hat der Konflikt seither gefordert. Die meisten auf palästinensischer Seite. «Die Situation ist schlimm», sagt Nicole R. «Am schlimmsten für den Tourismus. Die Strassen in Jerusalem und Betlehem sind leer. Die Weihnachtstouristen bleiben aus und auf den Strassen bin ich oft die einzige Ausländerin», stellt sie ernüchtert fest.

Tiefe Verbundenheit gespürt

Vor zwei Jahren wird Nicole R. auf den Israel/Palästina-Konflikt aufmerksam. «Ich erschrak, wie wenig ich darüber wusste», sagt sie heute. Mit Büchern und Filmen versucht sie, sich ein besseres Bild davon zu machen. «Irgendetwas an diesem Konflikt hat mich tief berührt. Vor allem das Schicksal der Palästinenser hat mich unglaublich aufgewühlt», sagt Nicole R., die in der Schweiz das Studium als Umweltingenieur abgeschlossen hat. Sie ändert



Die Oberwalliserin Nicole R.: «Auf nahezu jedem Hügel thront eine jüdische Siedlung.»

ihre Pläne, nach dem Studium ihre Arbeit aufzunehmen und entschliesst sich stattdessen, nach Palästina zu gehen und sich vor Ort nützlich zu machen. Im Auftrag der Schweizer Organisation Horyzon ist sie als Volontärin tätig und hauptsächlich für Übersetzungen und das Verfassen von Berichten zuständig.

Emotionale Menschen

«Meine eigentliche Arbeit fängt aber erst nach den Bürozeiten an», sagt Ni-

cole R. Dann nämlich, wenn sie sich Zeit nimmt für die Menschen im Krisengebiet. «Vielen von ihnen fällt es schwer, über die Geschehnisse zu reden. Dann sitzen wir ganz einfach da, schauen die Nachrichten im Fernsehen oder trinken schweigend unseren Kaffee.» Andere wiederum seien lautstark und redefreudig. «Es ist für mich ein grosser Genuss, den lebhaften Gesprächen in Arabisch zu lauschen und das emotionale Sprechen zu beobachten. Ich staune jedes Mal aufs Neue, wie viel Leben, Leidenschaft und Freude in ihrer Haltung, ihren Gesprächen und ihrem Umgang mit anderen stecken», stellt Nicole R. fest. Nach diesen Besuchen trifft sie sich mit Freunden und Bekannten im Ausgang. «Wir treffen uns in einem Auto, da es fast keine Bars gibt, hören Musik und plaudern zusammen. Viele meiner muslimischen Freunde trinken auch Alkohol. Es ist für sie die einzige Abwechslung in diesem andauernden Konflikt.»

Zwischen den Fronten

Nicht immer kann Nicole R. vom Alltag abschalten. Zu präsent ist der Konflikt zwischen Israeli und Palästinensern. «Jeden Abend kommt es zu sogenannten «Clashes» zwischen Jugendlichen

und Soldaten in der Nähe der Checkpoints. Während die Jugendlichen mit Steinen werfen, antworten die Soldaten mit Tränengas, Gummischrot und mit Schüssen.» Besonders schlimm seien die Auseinandersetzungen am Dienstag- und Freitagnachmittag. «Der Freitag ist für die Moslems ein Feiertag und der Dienstag wurde zum Tag des Zorns ernannt. An diesen beiden Tagen kommt es immer zu vielen Auseinandersetzungen.» Der Tod ist allgegenwärtig in Palästina. «Mal sind es vier Tote an einem Tag, mal vier in einer Woche», sagt Nicole R. Die Gewalt, Aggression, Angst und Unsicherheit seien mehr als nur spürbar. «Man sieht sie, hört und riecht sie täglich», hält Nicole R. fest. Auch sie selber kam schon in brenzlige Situationen. «Einmal bin ich zwischen die Fronten der Jugendlichen und Soldaten geraten und ein andermal wurde unser Bus von israelischen Siedlern mit Steinen attackiert. Beide Male bin ich aber mit dem Schrecken davongekommen.»

Weihnachten in Jordanien

Wenn Nicole R. über Palästina spricht, dann merkt man ihre tiefe Verbundenheit mit Land und Leuten. «Die Palästinenser sind die liebenswürdigsten und herzlichsten Menschen, die mir bisher begegnet sind. Und sie sind vor allem eins; stark, stolz und haben einen grossen Überlebenswillen.» Palästina sei ein einziges soziales Konstrukt. «Ich habe hier noch nie einen einzigen Obdachlosen gesehen, weil sich jeder um jeden kümmert», hält sie fest. Auch Nicole R. will sich um die Menschen in Palästina kümmern, «auch wenn ich an der Gesamtsituation wenig ändern kann». Die Weihnachtsfeiertage verbringt sie in Jordanien, bevor sie Ende Dezember ein neues Touristenvisum beantragen will. «Mein Wunsch wäre es, noch drei Monate hier zu bleiben und mich nützlich zu machen.» Wird sie nach dieser Zeit wieder nach Palästina zurückkehren? «Auf alle Fälle», sagt Nicole R. «Das Land und diese Menschen haben mir mein Herz gestohlen. Deswegen werde ich Palästina wieder besuchen.»

*Name von der Redaktion geändert



Alltag in Palästina: Zwei Einheimische transportieren ihre Ware auf einem Esel.

Das doppelte Krippenpaar

Simplon In der Weihnachtszeit kommt man fast nicht umhin, an die Krippe mit Maria und Josef zu denken. In Simplon Dorf haben wir gleich zwei Paare mit denselben Namen gefunden.

Es herrscht eine angenehme Atmosphäre, als Maria Arnold mich in ihre Wohnung bittet. Sie stellt ihren Mann Josef sowie ihre Gäste Maria und Josef Gerold vor, bietet mir einen Sitzplatz am warm beleuchteten Küchentisch an und schenkt allen Getränke ein. Es ist weihnachtlich dekoriert und die erste Kerze des Adventskranzes brennt schon.



Die beiden Paare mit den auffälligen Namenskombinationen in gemütlicher Runde.

Aller Anfang ist schwer

Die gelernte Bäuerin ist schon seit 38 Jahren mit ihrer grossen Liebe zusammen. «Ich habe sehr früh angefangen, mit Sepp zu karisieren. Als ich ihn zum ersten Mal sah, war ich 15 Jahre alt», sagt Maria Arnold. An seinem Geburtstag habe sie ihn kennengelernt. «Da ich als junges Mädchen früh nach Hause musste, hat sich Josef etwas einfallen lassen. Er ist mir gefolgt und hat Schneebälle an mein Fenster geworfen, um mich herauszulocken. Schliesslich hatten wir doch noch einen langen Abend.» Zehn Tage später hätten sie einander zufällig getroffen, als sie für die Eltern Fleisch fürs Wochenende abholen sollten. «Schlussendlich brauchten wir fast eine Stunde, bis wir das Fleisch

im Kühlhaus der Gemeinde gefunden hatten», schliesst die 53-Jährige lachend.

Probleme müssen diskutiert werden

Auf die Frage, ob sie mit ihrem Namen zufrieden sei, antwortet sie wie aus der Pistole geschossen. «Ich kann Spitznamen nicht ausstehen. Josef hatte nie ein Problem damit, dass man ihn Sepp nennt. Dies sei sogar so zur Gewohnheit geworden, dass die Verbindung zum heiligen Paar erst offensichtlich wurde, als er seinen eigentlichen Namen und den seiner Frau nebeneinander stehen sah. Seine Frau ist ihm das Wichtigste und das merkt man auch. «Heutzutage haben Mann und Frau viel zu wenig Geduld mit

sich und dem Gegenüber, weshalb es so viele Trennungen gibt», sagt Sepp. Das Schild an ihrer Eingangstür steht für ihre Lebensphilosophie. «Hier leben, lieben und streiten sich Sepp und Maria», steht dort geschrieben. «Man muss Probleme diskutieren, was auch eine gewisse Würze ins Zusammenleben bringt», hängt er mit einem schelmischen Blick auf seine Frau an. Der 59-jährige Landwirt hat sein Hobby zum Beruf gemacht. «Von der ersten bis zur dritten Klasse bin ich nach der Schule sofort in den Stall gegangen, um meinem Vater zu helfen, die 25 braunen Milchkühe zu versorgen.»

Eine plötzliche Geburt

Josef Gerold stimmt ihm lachend zu und fügt an, dass seine Frau ihm sehr oft mit seinen über 40 Kühen und Saaser Mutten helfe. Nicht immer lief alles nach Plan. Der bodenständige Simpliler erinnert sich: «Bei der Geburt des ersten Kindes konnte ich leider nicht dabei sein, weil ich hirtens musste. Weil wir uns für das Kind keinen Namen ausgedacht hatten, gab sie ihm kurzerhand den meines Vaters – Meinrad. Damit waren wir beide zufrieden.» Seitdem ist viel Zeit vergangen und sie waren schon viel auf Reisen, unter anderem in Lourdes, in Rom und Südtirol. Der 72-Jährige liebt es, sich auf seinen Reisen mit Einheimischen auszutauschen. Das sei doch das eigentlich

Interessante an anderen Kulturen. «Wir haben ja auch eine grosse Entwicklung durchgemacht gegenüber früher. Wenn man die Zeit unserer Kindheit mit der heutigen vergleicht, sind das schon fast zwei verschiedene Kulturen.»

Früher und heute

Die 75-jährige Maria Gerold erinnert sich daran, wie sie als Kinder eine ganze Stunde für den Schulweg hatten. «Heutzutage muss der Bus ja direkt vor der Haustüre halten», fügt die gebürtige Zwischbergerin hinzu. Sie hätten während der Sonntagsschule immer frühmorgens bis nach Gondo laufen müssen, sogar bei Lawinengefahr. Wenn sie zurückblickt, bereut sie nur eines. «Ich habe nie das Permis gemacht. Es war einfach nicht üblich für Frauen und später musste ich mich dann um die Kinder kümmern, weswegen ich jetzt von meinem Mann abhängig bin, was die Mobilität angeht.»

Wahre Werte

Auf das Weihnachtsfest angesprochen, freuen sich beide Paare darauf, Weihnachten im Kreis der Familie zu feiern und sind sich einig, dass Geschenke nicht den Wert dieser gemeinsamen Zeit aufwiegen können. Und dass man dem Christkind statt Weihrauch und Myrrhe wohl besser eine warme Decke schenken sollte.



Maria und Josef Gerold (l.), Josef und Maria Arnold (r.)

Im Dienste der Riti-Kapelle

Eyholz Seit 30 Jahren kümmert sich Berta Heldner um «ihre» Riti-Kapelle in Eyholz. Nun hat sich die Pfarrei Visp bei ihr mit einer Lourdes-Wallfahrt bedankt.

«Es war eine grosse Überraschung, als die Pfarrei mir die Lourdes-Wallfahrt geschenkt hat», sagt Berta Heldner. «Ich hätte nie damit gerechnet.» Zur Reise nach Lourdes gab es für die Sakristanin der Riti-Kapelle noch eine grosse Kerze mit dem Bild des Gotteshauses oben drauf. «Die Kapelle ist wunderschön», sagt Heldner. «Die Kerze gefällt mir sehr.» Mit den Geschenken hat sich die Pfarrei Visp bei Berta Heldner für ihre jahrzehntelange Arbeit in der Kapelle bedankt. «Wir sind froh, dass es Menschen wie Berta Heldner gibt», sagt der Visper Pfarrer Pascal Venetz. «Sie ist mit Leidenschaft bei der Sache, Leute wie sie findet man heute nicht mehr allzu oft.»

Schicksalsschlag als Motivation

Berta Heldners Beziehung zur Kapelle beginnt im Jahr 1985 derweil mit einem Schicksalsschlag. «Wenige Monate zuvor war mein Mann verstorben», erzählt sie. «In dieser schweren Zeit trat der da-



Sakristanin Berta Heldner vor dem Altar in «ihrer» Riti-Kapelle in Eyholz.

malige Kapellenvogt Bernhard Wyer an mich heran und fragte, ob ich nicht als Sakristanin einspringen könne, da man gerade niemand zur Hand hatte.» Seit diesem Tag kümmert sich Heldner um die verschiedenen Arbeiten, die in der Kapelle anfallen. Dazu gehört unter

anderem das Öffnen am Morgen und das Abschiessen am Abend. «Immer wenn im Pfarrhaus niemand wohnt, so wie im Moment gerade, gehe ich zweimal am Tag zur Kapelle und wieder zurück», sagt die Sakristanin. «Die Kapelle hilft also auch dabei, gesund zu

bleiben», fügt sie hinzu und lacht. Daneben säubert Heldner das Gebäude, kümmert sich um die Wäsche und die Blumendekoration. Und das alles fast für Gottes Lohn, von der Pfarrei erhält sie nur eine kleine Entschädigung. «Die Blumen, mit denen ich die Kapelle dekoriere, stammen zum grossen Teil aus meinem eigenen Garten», sagt Heldner. «Manchmal erhalten ich auch noch von Bekannten Blumen und von Zeit zu Zeit habe ich eine Gönnerin.»

Tiefe Verbundenheit

Auf die Frage, was sie denn an der Riti-Kapelle am meisten schätzt, antwortet Berta Helder mit einem schlichten «alles». Die Kapelle bedeutet ihr sehr viel. «Ich war damals noch sehr jung, als ich Witwe wurde. Hier in der Kapelle konnte ich meine Sorgen verarbeiten.» Sie habe der Kapelle viel gegeben, sagt sie. «Aber dieser Ort hat mit genauso viel zurückgegeben.» Und wie lange will Berta Heldner ihre Arbeit als Sakristanin noch fortführen? «Meine Mutter war eine sehr ernsthafte Person, die wollte, dass ich, wenn ich den Job annehme, diesen auch so lange wie mögliche mache», erklärt sie. «Ich habe ihr dieses Versprechen gegeben und werde mich daran halten, so lange es die Gesundheit zulässt.» mm

Hier schwebt die neue Saltina-Brücke ein

Brig-Glis Seit vergangener Woche gibt es einen zusätzlichen Weg über die Saltina, die 18. Verbindung zwischen Brig und Glis. Mittels Kran wurde die neue Fussgängerbrücke in einem Stück an ihren Bestimmungsort gehoben. Die Brücke soll eine bessere Verbindung des Stadtplatzes mit dem Englisch-Gruss-Quartier ermöglichen. Bei Hochwasser kann die neue Brücke vollautomatisch angehoben werden. Die farbigen Paneele der Brücke sind drehbar und ermöglichen eine flexible Farbgestaltung der Brücke durch die Fussgänger. Während der Nacht sorgt eine LED-Beleuchtung für ein zusätzliches gestalterisches Element. «Die Brücke ist eine weitere schöne Verbindung von Brig und Glis und lässt uns noch näherrücken», sagte Stadträtin Lucia Näfen bei der Einweihung der Brücke. Gestaltet hat das Bauwerk rund 500 000 Franken. mm



FESTTAGSRÄTSEL



Bauschreinerei • Glasarbeiten • Innenausbau

Escher Cäsar AG

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2016!

3900 Gamsen • Tel. 027 923 23 56 • Fax 027 923 68 43



CreAtiv Art

Wir danken für die Kundentreue & wünschen frohe Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr.

Imesch Christof & Team

Gewerbezentrum
CH - 3900 Brig-Gamsen

Telefon 027 923 40 10
www.creativart.ch

maesano ag

hoch- und tiefbauunternehmen

3902 brig-glis
englisgrussstrasse 1
tel. 027 923 50 42
fax 027 924 36 45
info@maesanobau.ch

tätigkeitsgebiete

- > hochbau
- > tiefbau
- > umbauten
- > renovation

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2016!

- > bruchsteinmauern
- > bogenpflasterungen
- > sprengarbeiten
- > abbrüche, demontagen

www.maesanobau.ch

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und frohe Festtage wünscht Ihnen:

Benzin und Heizöl



CLAUSEN & SEILER

Postfach 118 • 3900 Brig • 027 923 09 19

HEIZEN MIT ÖL.
ENTSCIEDEN RICHTIG.

Januar

1.) Wo werden Bernhardiner zu Fotozwecken eingesetzt?

- A Saas-Fee
- L Zermatt
- U Bettmeralp



Februar

2.) Sina veröffentlicht eine neue CD. Wie heisst die CD?

- I Tiger und Reh
- O Löwe und Hirsch
- A Panther und Hase



März

3.) Wo wird im Sommer Wasserski gefahren?

- N Bellwald
- T Simplon
- C Täsch



Ja, ich will gewinnen!

So machen Sie mit: Mit 12 Fragen in dieser und der nächsten RZ blicken wir auf das Jahr 2015 zurück. Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an und notieren Sie sich den Buchstaben.

Die 12 richtigen Buchstaben ergeben das Lösungswort. Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Festtagsrätsel», Postfach 76, 3900 Brig (Einsendeschluss 11. Januar 2016)

Lösungswort RZ 50

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni

April

4.) Wo durften sich die Löttschentaler Tschägäätä präsentieren?

- H** Basler Tattoo
- T** Bea, Bern
- B** Muba Mustermesse Basel





FROHE WEIHNACHTEN

boden traum
schwwestermann ag
www.bodentraum.ch

Mai

5.) Wer war Ehrengast an der Vifra?

- E** Mühlebach-Ernen
- R** Blatten-Belalp
- T** Gampel-Bratsch



SILVESTERABEND

- * Menüs à la carte
- * Auf Vorbestellung
Fondue Chinoise
mit Salat und Dessert
- * Musikalische Unterhaltung mit
Angelina ab 19.00 Uhr



ROTHIS WESTERN CITY
Rest. Rothis Steg | www.rothis.ch

Juni

6.) Zum wievielten Male holte der FC Sitten den Cup?

- F** 11
- G** 12
- E** 13



1. Preis: Ein 4-Tages-Ticket fürs Open Air Gampel mit Membercard im Wert von 350 Franken.

(Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Lösungswort RZ 51 (folgt am Donnerstag, 31. Dezember)

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember



GIARDINO
PIZZERIA

Pascal & Anja Loretan
Rathausstrasse 7
3954 Leukerbad
T +41 (0)27 530 05 84
info@pizzeriagiardino.ch
www.pizzeriagiardino.ch

Wir verwöhnen Sie mit Pizza, Pasta, Fleischgerichten und natürlich unseren feinen Glace-Spezialitäten.
Warme Küche jeweils von 11.00 – 15.30 Uhr und 17.00 – 21.30 Uhr

Reservationen
Für Ihre Tischreservierung können Sie uns täglich von 10.00 – 23.00 Uhr erreichen.

Mittwoch Ruhetag Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





«Für meinen Schutz brauche ich keine Waffe, ich habe Hände»

Brig-Glis Als Wärter im Briger Untersuchungsgefängnis ist Jörg Sauter (60) Staatsdiener hinter Gittern. Im Interview spricht er über seinen krisensicheren Job, die vielseitige Arbeit und die Betreuung einiger «Stammgäste.»

Herr Sauter, wie wurden Sie Gefängniswärter?

Ich arbeitete jahrelang als Polier. Als solcher fühlte ich mich ständig unter Druck gesetzt – von meinen Chefs und von den Mitarbeitern auf den Baustellen. Das stimmte nicht mehr für mich und ich wollte etwas völlig anderes machen. Da wurde ich auf ein entsprechendes Stelleninserat aufmerksam. Ich bekam die Stelle, machte dann die notwendige Ausbildung und bin mittlerweile seit 28 Jahren Gefängniswärter in Brig.

Ausbildung? Was beinhaltet die?

Die ist vielseitig. Von Konfliktbewältigung über Beobachtung, soziale Themen oder aber auch Gesetzeslehre ist alles dabei. Mit den Jahren wurden die Gesetze immer wieder angepasst. Wobei das für unsere tägliche Arbeit weniger relevant ist, da ja nicht wir jemanden hinter Gitter bringen oder ihn wieder freilassen. Das macht die Justiz. Wir betreuen diese lediglich während ihres Aufenthalts.

Welche Art von Verdächtigen sind bei Ihnen?

Das Spektrum ist breit. Von Drogendeal über Körperverletzung bis zu Mördern hatten wir alles bei uns. Wobei es zu erwähnen gilt, dass bei unseren sämtlichen Insassen nach wie vor die Unschuldsvermutung gilt, da diese noch nicht rechtmässig verurteilt sind. Ist dies dann der Fall, so werden diese in Vollzugsanstalten verlegt oder aber wieder freigelassen. Dementsprechend sind die Insassen jeweils mehr oder weniger lange bei uns.

Entsteht so ein persönlicher Kontakt?

Zu denen, welche nur kurz da sind, entsteht nicht gross Kontakt. Ist jemand über Monate oder sogar Jahre hier, so sind wir (im Untersuchungsgefängnis sind drei Wärter tätig, Anm. der Red.) für die Insassen die erste Bezugsperson. Jedoch darf es nicht allzu emotional werden, da wir unsere Arbeit machen müssen. Bedauern dürfen wir nicht haben, da wir ja nichts für deren Aufenthalt können.

Nebst Wachaufgaben gehen Sie auch einkaufen, kochen selber und waschen die Wäsche der Insassen. Hört sich fast an wie in einem Hotel...



(schmunzelt...) Mit dem Unterschied, dass die Insassen 23 Stunden am Tag in ihrer Zelle eingeschlossen sind und sich nur eine Stunde täglich im bewachten Hofgang aufhalten dürfen. Aber es stimmt, wir sind eine Art Mädchen für alles. Verlangt ein Insasse nach speziellen Lebensmitteln, so kaufen wir diese einmal pro Woche ein. Natürlich auf seine Kosten. Es gibt aber auch Insassen, welche kein Geld haben. Dann gibt es halt nichts.

Apropos Lebensmittel. Was gibts an Weihnachten?

Am Mittag Schweinebraten, für die muslimischen Insassen Rindsbraten. Beides mit Teigwaren, Gemüse und anschliessend einem Dessert. Am Abend dann einen kalten Teller mit verschiedenen Pasteten und

Salat. Aber kein Alkohol. Für die Mahlzeiten haben wir pro Person und Tag zwölf Franken zur Verfügung.

Hört sich definitiv nicht nach Wasser und Brot an...

Gutes Essen sorgt für gute Stimmung. So haben wir weniger Probleme.

bleiben wir beim Thema Weihnachten. Wie verhalten sich die Insassen während dieser Zeit?

Wir haben insgesamt 20 Einzelzellen und diese sind zurzeit alle besetzt (in Brig werden nur Männer inhaftiert. Frauen sind in Martinach, Anm. der Red.). Davon sind im Moment die Hälfte Muslime. Die anderen sind Christen. Da ist schon eine gewisse Wehmut spürbar, dass sie lieber anderswo sein würden als



hier. Alle zwei Wochen kommt übrigens ein Seelsorger vorbei. Gerade an Weihnachten wird dieses Angebot rege genutzt. Für die muslimischen Insassen hingegen gibt es das nicht.

Es fällt auf, Sie sind nicht bewaffnet. Warum?

Das ist zum Schutz von uns allen. Wären wir bewaffnet und würden wir überwältigt werden, so wären dann alle anderen auch in Gefahr. Ich schütze mich wenn nötig mit den Händen.

Wie oft kommen die zum Einsatz?

Nie. Randaliert jemand, so versuchen wir in erster Linie, die Situation verbal zu entspannen. Erfahrungsgemäss klappt das ganz gut. Falls nicht, können wir auch auf die Hilfe der Polizei zurückgreifen.

Wie gehen Sie mit Angst um?

Bis jetzt hatte ich noch nie richtig Angst. Wäre das der Fall, muss man den Job wechseln. Auf alle Fälle darf man die nicht zeigen.

«Einmal wollte ein Gefangener freiwillig wieder zurückkommen»

Sie haben schon mal einen Ausbruch erlebt. Wie haben Sie darauf reagiert?

Das war vor einigen Jahren. Eines Morgens war die Zelle leer. Erstaunlich war vor allem die Art und Weise des Ausbruchs. Er schaffte es irgendwie, ein eisernes Bettgestell zu demolieren. Mit der am Bett verschweissten und an der Wand verankerten Konsole schaffte er es, die mehrere Zentimeter dicke Fensterscheibe zu beschädigen. Durch die Beschädigung erreichte er es, den ganzen Abdeckrahmen wegzu-

reissen und so das Fenster aus der Verankerung zu stemmen und sich durch die Öffnung abzuseilen. Noch heute ist es für mich ein Rätsel, wie er eine solche Leistung aufbringen konnte. Er wurde dann einhalb Jahre später wieder gefasst, kam aber nicht mehr zu uns zurück.

«Wenn du Angst hast, musst du dir einen anderen Job suchen»

War das bis jetzt Ihr emotionalster Moment?

Nein, definitiv nicht. Wir hatten einmal einen Toten zu beklagen. Das ging mir persönlich sehr nahe, da ich ihn schon vor seinem Aufenthalt bei uns kannte. Ich hatte damit eine lange Zeit zu kämpfen.

Hinter jedem Gefangenen steckt trotz allem ein Mensch und somit auch eine persönliche Geschichte. Hatten Sie trotz der vielen Tristessen auch schon Situationen zum Schmunzeln?

(überlegt eine Weile...) Da kommt mir ganz klar ein Insasse in den Sinn, welcher länger bei uns war. Ein paar Wochen nach seiner Entlassung klingelte es an der Tür. Ich staunte nicht schlecht, als ich feststellte, dass er es war. Er wisse nicht wohin und wolle zurück, da es ihm gut gefallen habe. Natürlich konnten wir ihn nicht aufnehmen. Was dann aus ihm wurde, ist mir nicht bekannt.

Haben Sie auch Insassen, welche nicht das erste Mal bei Ihnen sind. Oder anders gefragt, gibt es welche, die immer wiederkommen?

Natürlich gibt es «Stammgäste». Bei deren Ankunft versteht man sich blind und muss sie nicht über die Regeln oder den Tagesablauf aufklären. Trotzdem

kann man sich dann nicht die eine oder andere Bemerkung verkneifen.

Zum Beispiel?

Jetzt bist du schon wieder da. Hast du nichts gelernt seit letztem Mal? So entsteht dann schon so etwas wie eine persönliche Bindung. Man kennt sich ja.

Trotzdem kann angenommen werden, dass Sie alle Insassen gleich behandeln?

Ja, da sind wir Profi. Und dennoch gibt es von meiner persönlichen Einstellung gewisse Unterschiede. Ich habe Mühe, Tätern zu begegnen, welche sich an Kinder vergangen haben. So etwas verachte ich aufs Schärfste. Und dennoch werden diese von uns behandelt wie alle anderen auch.

Vor Ihrer Pensionierung arbeitete lange Zeit auch Ihre Frau an Ihrer Seite. Wie gingen Sie gemeinsam mit dem Erlebten bei Ihnen zu Hause um?

Klar wurde zu Hause darüber geredet. Das war und ist immer noch ein wichtiger Bestandteil der Verarbeitung. Aber aus Rücksichtnahme auf unsere Kinder und auf die Inhaftierten selbst, erwähnten wir nie Namen, sondern nur die Zellennummer. Beide wussten dann, von wem die Rede war. ap

ZUR PERSON

Vorname: Jörg **Name:** Sauter **Geburtsdatum:** 14. August 1955 **Beruf:** Polier **Funktion:** Gefängniswärter **Hobbys:** meine tägliche Arbeit

NACHGEHAKT

Unsere Gefängnisse sind luxuriös	Joker
Mir ist schon mal einer ausgebüxt	Ja
Ich hätte gerne auf Alcatraz gearbeitet	Nein
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	



OUTLET-KING®
CLEVER SHOPPING

5 500 Produkte
Spar

**Sonntags-
Verkauf**
27. Dez. 15



0.29
77%

Twix Snack White
Katalogpreis

STATT 1.30



1.99
77%

Eimer 5 L Kunststoffbügel
Katalogpreis

STATT 9.-



0.99
77%

Fa Deospray, diverse Düfte
Katalogpreis

STATT 4.50



1.99*
77%

Shiraz Cabernet Australia Southern Belles
Katalogpreis

STATT 8.90

*pro Flasche



5.99
77%

Fleecedecke Polar 150 x 200 cm
Katalogpreis

STATT 26.-



4.99
77%

Bratpfanne ø 20 cm, Aluminium, antihafb.
Katalogpreis

STATT 22.-



9.99
77%

Salatschleuder ø 26 cm
Katalogpreis

STATT 44.90



5.99
77%

Isolierkanne 1 L, mit 2 Bechern
Katalogpreis

STATT 26.-



7.99
77%

Schoko-Fondue
Katalogpreis

6-teilig

STATT 35.-



39.99
77%

Fondue-Set Edelstahl rostfrei, Keramik
Katalogpreis

STATT 175.-

28-teilig



19.99
77%

Käsefondue-Set Keramiktopf & 6 Fonduegabeln
Katalogpreis

STATT 90.-



10 000



Alles muss weg... wed nid c

44%
RABATT



OUTLET-KING®
CLEVER SHOPPING

BEO-Center

Simmentalstrasse 50

Produkte reduziert

Winter-Record!

bis **77%** Rabatt



1.99
77%

Seifenspender
Katalogpreis

STATT 8.90



44.99
77%

Icepeak High Mountain Schuhe Damen & Herren
Katalogpreis

STATT 198.-



44.99
77%

Winterschuh X-Warm Power Grip Herren
Katalogpreis

STATT 198.-



14.99
77%

Wäschesammler, klappbar
Katalogpreis

STATT 65.-



54.99
77%

Windstopperjacke Damen
Katalogpreis

STATT 239.-



29.99
77%

Langlaufhose Damen
Katalogpreis

STATT 139.-

Total Liquidation

nur 44 Tage



Artikel



hunsch bisch sauber tschuld!

bis **88%** RABATT



129.99
49%

Columbia Interchange Winterjacke
Katalogpreis

STATT 259.-



39.99
77%

Thermoshirt Muscle Force Warm Damen
Katalogpreis

STATT 180.-



149.99
51%

Kilpi High-Performance Jacke
Katalogpreis

STATT 309.-



99.99
49%

Kilpi Skihose Norwegen
Katalogpreis

STATT 199.-



29.99
77%

Skihose mit Träger Kinder
Katalogpreis

STATT 139.-



9.99
71%

Rohner Skisocken Erwachsene
Katalogpreis

STATT 35.-

Alle Artikel solange Vorrat. Zwischenverkauf vorbehalten. Alle Preise pro Stück.

PERRON1 PRESENTS
DONNERSTAG, 31.12.15

ALL-INKLUSIVE-ANGEBOT FÜR CHF 139.00!
GELDSACK ZUHAUSE LASSEN UND DEN REST MACHEN WIR!

GROSSE SILVESTERPARTY

PARTY MIT DJ SUNICS & DJ SKAY

SILVESTER-TICKET

Inkl. Eintritt PERRON1
Inkl. Mitternachtsbuffet (kalt/warm) von 01.00 – 05.00 Uhr
Inkl. nicht Alkoholisches Getränke
Inkl. Alkoholisches Getränke (kein Flaschenservice)
Inkl. Garderobe

VORVERKAUF

Britannia Pub, Salzturm, www.perron1.com



PERRON1
Bahnhofplatz 1 | 3900 Brig | www.perron1.com | www.facebook.com/perron1brig | info@perron1.com

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag | Samstag, 22.00 – 05.00 Uhr



Trattoria
La Bruschetta



Wieder offen

**Jeden Freitag für
Familien Pizza ab**

17.00 Fr.

Trattoria La Bruschetta (ehem. Sindbad)
Kantonsstrasse 2, 3940 Steg, Tel. 079 739 30 32



Jeder Erfolg hat seine Geschichte.



BOSCH
Technik fürs Leben

Programmierer/Industrie 4.0 w/m

Mit konsequenter Ertragsorientierung investieren wir in die Zukunft. Helfen Sie durch Ihr Engagement mit, den langfristigen Erfolg des Unternehmens Bosch zu sichern.

Wir sind ein international tätiges Unternehmen der Bosch-Gruppe. Innovative Produkte und modernste Fertigungstechnologien haben uns zu einem der weltgrößten Hersteller im Markt für Elektrowerkzeuge und Zubehör gemacht. Für die Business Unit Elektrowerkzeug-Zubehör sind wir weltweit verantwortlich für Entwicklung, Marketing und Vertrieb von Werkzeugen. Ab 01. Februar 2016 o.n.V. suchen wir eine/n Programmierer/in / Industrie 4.0 für den Bereich Technische Funktionen

Ihre Aufgabe: ► Ausarbeitung Voraussetzung zur Einführung von Industrie 4.0 ► Prozess- und Ablaufoptimierung automatischer Anlagen ► Lösungssuche und Fehlerbehebung bei Problemen z.B. im Steuerungsablauf ► Mitwirkung in elektrischer Projektierung und Instandhal-

tung ► Projektrealisation in Abstimmung mit Management-Team etc.

Ihr Profil: ► Abschluss in Ingenieurwissenschaften mit Fachrichtung Elektrotechnik ► Gute Programmierkenntnisse (SPS, Antriebe, Robotik) ► Berufserfahrung im Bereich Industrie 4.0 von Vorteil ► systematische, lösungsorientiertes Vorgehen ► analytische Denkweise ► Team- und Kommunikationsfähigkeit ► gute Englischkenntnisse

Jeder Erfolg hat seinen Anfang.
Bewerben Sie sich jetzt.

Bewerbungsfrist 14. Januar 2016

Scintilla AG
Personalabteilung
Frau Patricia Ruffiner
Talstrasse 1, 3924 St. Niklaus
Tel. +41 (0)27 955 13 58
patricia.ruffiner@ch.bosch.com
www.scintilla.ch

**Buchen Sie in der nächsten
RZ-Beilage zum Thema
Tiere
Ihren Inserateplatz**



RZ

Inserateannahmeschluss: 22. Januar 2016

Erscheinungsdatum: 28. Januar 2016

Telefon 027 922 29 11

Festtags- wünsche

ChrisTOP-PARK Visp

Dieses Fitnesscenter erfüllt die strengen Qualitop-Kriterien bezügl. aller Qualitätsstandards. Gesundheitsförderungs Beiträge von Fr.200.-bis 500.- Fragen Sie Ihre Gesundheitskasse.



! NEU 7/7 OFFEN !

Wir bedanken uns ♥-lich für die gute Zusammenarbeit und wünschen eine friedvolle Weihnachtszeit und ein glückliches 2016.

**KERAMIK
WELT**

Kundenplattenleger

Elmar Truffer
Zeughausstrasse 41
3902 Glis

info@keramikwelt-truffer.ch
www.keramikwelt-truffer.ch



Das Oberwalliser Team von Feldschlösschen wünscht allen Kunden und Konsumenten eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



FELDSCHLÖSSCHEN VERBINDET

MARIO
green-garden.ch



Green Garden Mario wünscht Ihnen besinnliche Festtage!





**TROGER ERNST
& SÖHNE AG**

**Z'VOLL
PROGRAMM**

WIR ROCKEN IHRE HAUSPLANUNG



Anton Imstepf GmbH
35 Jahre

Der Jahreswechsel ist ein günstiger Zeitpunkt unseren Kunden herzlichen Dank zu sagen, für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und die wertvolle Zusammenarbeit.

Unser Team freut sich auf neue gemeinsame Projekte im kommenden Jahr 2016.



Frohe Festtage!

Anton Imstepf GmbH
3904 Naters
Tel. 027 923 88 65
t.imstepf@bluewin.ch
www.imstepf-anton.ch

novoglace

Weihnachten.
Eine wunderschöne Zeit.
Eine Zeit für einen Rückblick.
Eine Zeit für den Augenblick.
Eine Zeit für einen Blick in die Zukunft.
Die Zeit für ein Danke.

Für das entgegen gebrachte Vertrauen möchten wir uns bei allen Kunden ganz herzlich bedanken und hoffen auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2016.

Frohe Festtage wünscht Ihnen
NOVOGLACE AG Visp
Kälte-, Klima-, Wärme- und Lüftungstechnik

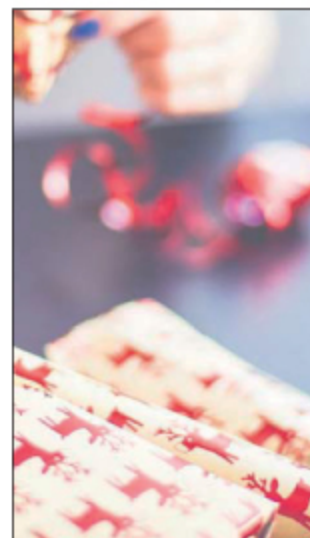


Wir bedanken uns und wünschen von Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest.

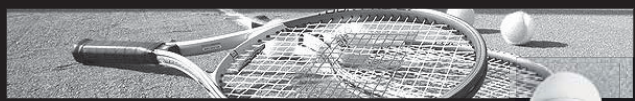


Ihr Fachmann für Storen, Rollladen und Tore...

...und natürlich Service und Reparaturen.



Festtags- wünsche



Happy-Squash

26. Dezember 2015 bis 10. Januar 2016,
von 8.00 – 18.00 Uhr

nur 7.00.– pro Pers./Std.

Racketmiete Fr. 4.–

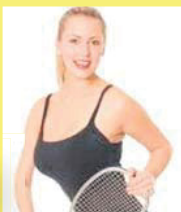
Ab 10. Januar bis 28. Februar 2016

Sa/So 8.00 – 18.00 Uhr gleiche Aktion

Anmeldungen:

PAT Tennisschule 027 923 36 00

alle Infos unter www.tennissquashbrig.ch



Wir wünschen
allen ein
glückliches
neues Jahr!

Jetzt reservieren!

Telefon: 027 923 36 00

Alles für tennis + squash in unserem Sportshop mit den Topmarken:

HEAD

Babolat

Wilson



Für das Vertrauen und die Treue im
vergangenen Jahr, möchten wir unserer
Kundschaft recht herzlich danken.



★ *Schöne Weihnachten*
und einen guten Rutsch ins 2016! ★



AUTO JEITZINER

Auto Jeitziner AG | 3902 Brig-Glis | www.auto-jeitziner.ch

Betriebsferien: 24.12.2015 – 03.01.2016

Dankeschön
für das Vertrauen 2015
und Glückwünsche für die Festtage



Spenglerarbeiten, Bedachungen,
Flachbedachungen und Sanitärinstallationen

Freie Lehrstelle für einen
Spengler- und einen Sanitär-
lehrling ab Juli 2016

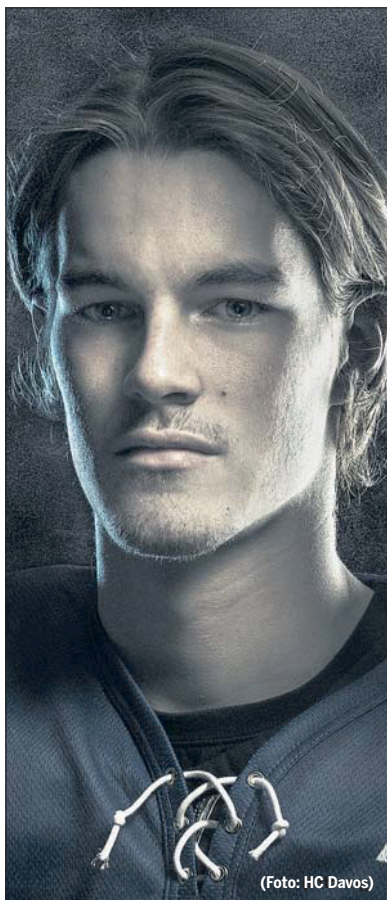
Gebr. Zuber AG Bielstrasse 26, 3902 Brig-Glis

T 027 923 26 25 | info@zuberbrag.ch | www.zuberbrag.ch

Oberwalliser Duo beim HC Davos

Davos Mit Verteidiger Fabian Heldner und Goalie Gilles Senn spielen gleich zwei junge Oberwalliser beim aktuellen Schweizer Meister HC Davos und vielleicht einmal auch in der Nationalmannschaft.

Gilles Senn und Fabian Heldner. Beide sind erst 19 Jahre alt, absolvieren zurzeit die Sportschule in Davos und gehören mit beeindruckenden 1,95 (Senn) und 1,93 Metern (Heldner) zu den Grössten im Kader des aktuellen Schweizer Meisters. Der im Januar 2014 zu den Bündnern gestossene Fabian Heldner ist mittlerweile eine feste Grösse beim HC Davos und verteidigt an der Seite des langjährigen Nati-Spielers Beat Forster. Der schon seit 2011 in Davos spielende Gilles Senn kann sich berechnete Hoffnungen machen, die Nachfolge des zum SC Bern wechselnden Nationalmannschaftsgoalies Leonardo Genoni antreten zu können.



(Foto: HC Davos)



(Foto: HC Davos)

Die Oberwalliser beim HC Davos: Gilles Senn (l.) und Fabian Heldner.

Senn am Spengler Cup

Jetzt freut sich Senn auf seine erstmalige aktive Teilnahme am Spengler Cup zwischen Weihnachten und Neujahr: «Es ist natürlich eine super Sache, die einzigartige Atmosphäre dieses traditionsreichen Turniers nicht nur als Zuschauer, sondern auch auf dem Eis miterleben zu können.» In der Gruppenphase wartet das russische Team Yekaterinburg sowie der aktuelle Deutsche Meister Adler Mannheim mit dem kanadischen Topskorer Glen Metropolit auf die Davoser. Nicht am Spengler Cup dabei sein wird Senns Teamkollege Heldner.

Heldner wohl an U20-WM in Helsinki

Der zweite Oberwalliser im Kader des HC Davos absolvierte im Dezember in der Lenzerheide das Trainingslager der U20-Nationalmannschaft als Vorbereitung auf die U20-Weltmeisterschaft, die am 26. Dezember in Helsinki beginnt. Heldner ist einer von acht Verteidigern, die nach Finnland fliegen. Dort kämpfen die Schweizer in der Gruppenphase gegen Titelverteidiger Kanada, Schweden, die USA sowie Dä-

nemark. «Wir sind ein guter Jahrgang. Entscheidend wird wohl sein, uns gegen Dänemark durchzusetzen», sagt Heldner. Die ersten Vier der Gruppe qualifizieren sich für die Viertelfinals. Noch ist Heldners Teilnahme an seiner ersten U20-Weltmeisterschaft allerdings nicht ganz sicher. Ein Verteidiger muss vor Turnierbeginn wieder heimfliegen (Die Entscheidung fällt nach Redaktionsschluss). Sicher ist dagegen, dass der HC Davos zurzeit international für Fu-

rore sorgt. Der Schweizer Meister steht nach seinem Sieg über das schwedische Spitzenteam Skelleftea im Halbfinal der Champions Hockey League. Dort wartet mit Frölunda Göteborg eine weitere schwedische Mannschaft auf die Bündner. «Wenn man schon im Halbfinal steht, so will man auch den Titel», gibt sich Senn kämpferisch. Was Senn auffällt, ist der Fakt, dass Schweizer Teams im Vergleich zur europäischen Konkurrenz in der Schusstatistik fast immer



(Foto: RZ Archiv; zvg)

Fabian Heldner (Mitte) beim letztjährigen Playoffmatch gegen den SC Bern.

hinten liegen. «Unsere Chancenauswertung war in den bisherigen Spielen gut, aber wir müssen auch mal auf einen zusätzlichen Pass verzichten und vermehrt den direkten Abschluss suchen», sagt Senn. Der mögliche Finalgegner der Davoser würde ebenfalls aus Skandinavien kommen. Im zweiten Halbfinal machen die beiden finnischen Teams Lukko und Oulun Kärpät die Finalteilnahme unter sich aus.

Serie beim HC Davos

Mit dem bisherigen Saisonverlauf und Tabellenrang 2 in der NLA sind beide zufrieden. «Nach einem relativ schwachen Start legen wir im Moment eine super Serie hin», sagt Senn. Immer angetrieben von Trainerlegende Arno Del Curto. «Del Curto lebt Eishockey jede Stunde am Tag. Diese Leidenschaft überträgt er auf die Spieler. Er ist ein Super-Motivator, der die Spieler dazu bringt, das Beste aus sich herauszuholen», beschreibt Senn die besonderen Qualitäten Del Curtos. Wichtig für Senn ist auch Torhütertrainer Marcel Kull: «Er ist für mich nicht nur Trainer, sondern auch ein guter Kollege und ich schätze seine offene, ehrliche Art.» Mit seinen 1,95 Metern Körpergrösse liegt Senn im Trend – Eishockeygoalies werden immer grösser. «In der NHL nehmen sie eigentlich keine Torhüter mehr, die nicht mindestens 1.87 sind.» Auch Fabian Heldner, Enkel der EHC-Visp-Legende Walter Salzmann, arbeitet jeden Tag daran, noch besser zu werden. «Neben Del Curto kann ich vor allem von der Erfahrung und den Tipps meines Verteidigerkollegen Beat Forster profitieren.»

Fernziel Nationalmannschaft

Die neue Konstellation im Schweizer Nationalteam mit Patrick Fischer als Cheftrainer und den Assistenten Felix Hollenstein sowie Reto von Arx finden beide Oberwalliser eine ideale Lösung: «Mehr Swissness tut der Nati sicherlich gut», sind sie sich einig. Und da sowohl Heldner als auch Senn das Fernziel Nationalmannschaft im Blick haben, schadet es sicherlich nicht, wenn ihr ehemaliger Mitspieler und HCD-Legende Reto von Arx nun Assistenzcoach ist.

Frank O. Salzgeber

VBC Visp – das Team der Stunde

Visp Der VBC Visp ist auf der Überholspur und gehört zu den Spitzenteams der 1. Liga. Was steckt hinter dem Erfolg? Und: Was liegt noch drin? Captain Melanie Wyr liefert Antworten.

«Kein Team in der Schweiz kann es sich leisten, in einem Spiel gegen uns Spielerinnen zu schonen», sagt Stanislav Nôta, Trainer des 1.-Ligisten VBC Visp. Der Trainer schwärmt von seinem jungen Team, indem die älteste Spielerin gerademal 23-jährig ist. Angeführt werden die jungen Wilden im VBC Visp von Melanie Wyr (20). Sie ist Captain.

Sieg gegen den Tabellenführer

«Praktisch das ganze Team besuchte die Sportschule und spielt nun bereits mehrere Jahre zusammen», antwortet Melanie Wyr auf die Frage, weshalb der VBC Visp derzeit so erfolgreich sei. Wyr betont, dass es im Volleyball ein grosser Vorteil sei, wenn sich ein Team gut kenne. «So weiss jede Spielerin, was die andere in einer bestimmten Spielsituation machen wird, die Abstimmung untereinander passt somit viel besser.» Nahezu perfekt war die Abstimmung kürzlich im Spiel gegen Cheseaux II, deren erste Mannschaft



Melanie Wyr (Nummer 1) und der VBC Visp: «Wir wollen Platz 2 verteidigen.»

in der NLA spielt. Visp konnte dem bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer die erste Niederlage zuführen. Ein Höhepunkt? «Das war bestimmt ein ganz spezieller Sieg, den wir so nicht erwartet haben», sagt Wyr. Dennoch gehe man davon aus, dass sich Cheseaux den ersten Platz in der Tabelle nicht mehr

nehmen lasse. «Unser primäres Ziel ist die Verteidigung von Platz 2», sagt sie.

Ein Zweikampf mit Ecublens?

Dies ist aufgrund der erzielten Ergebnisse durchaus realistisch. «Wir haben aufgrund der Leistungen in der vergangenen Saison und unserer Vorberei-

tung gehofft, dass wir uns in den Top 5 wiederfinden werden», sagt die Lädnerin. So einfach war es jedoch nicht. Gleich zu Beginn verlor man zu Hause gegen Murten. Nun fliegt der Ball für die Visperinnen, die schwer zu schlagen sind. Wer kann ihnen Platz 2 streitig machen? «Da gibt es mehrere Teams, allen voran denke ich an Ecublens», so Wyr, die hinzufügt, dass ihr Trainer Nôta einen grossen Anteil daran habe, dass Visp sich in der vorderen Tabellenhälfte etablieren konnte. «Es ist faszinierend, wie gut seine Menschenkenntnisse sind und wie gut er jede einzelne Spielerin auf ein Spiel einstellen kann.» Und: Er habe auch keine Probleme, andere Meinungen zu akzeptieren. Es passt alles zurzeit beim VBC Visp. ks

DIE TABELLE

1. LIGA

1. Cheseaux II	11 32 : 7 30
2. VBC Visp	11 30 : 12 27
3. Ecublens	11 27 : 10 25
4. Servette	11 21 : 22 16
5. Düdingen II	11 17 : 20 15
6. Murten	11 15 : 21 15
7. Cossonay	11 18 : 23 14
8. VBC Sitten	11 17 : 21 13
9. Fully	11 12 : 31 6
10. Savagnier	11 10 : 32 4

«NLB-Aufstieg ist kein Thema»

Visp Sie mischen an der Spitze der 1. Liga mit. Stanislav «Stano» Nôta, seit vier Jahren Trainer der ersten Mannschaft, hält den Ball jedoch bewusst flach und sagt, dass ein Aufstieg in die NLB kein Thema sei.

Herr Nôta, warum ist Ihr Team derzeit so stark?

Das ist auf die langfristige Arbeit mit diesem Team zurückzuführen. Der grosse Teil der Mannschaft spielt seit sechs Jahren zusammen, das wirkt sich nun aus.

Das allein kann es nicht sein. Sie mischen mit den besten Teams der Liga mit und haben Aufstiegschancen.

Doch, die harte Arbeit der vergangenen sechs Jahre zahlt sich nun aus. Wir haben eine sehr junge, aber äusserst talentierte Mannschaft, in der zahlreiche Spielerinnen in der U17- und U19-Nati gespielt haben.

Demnach haben Sie damit gerechnet, dass Sie nun vorne mitspielen werden?

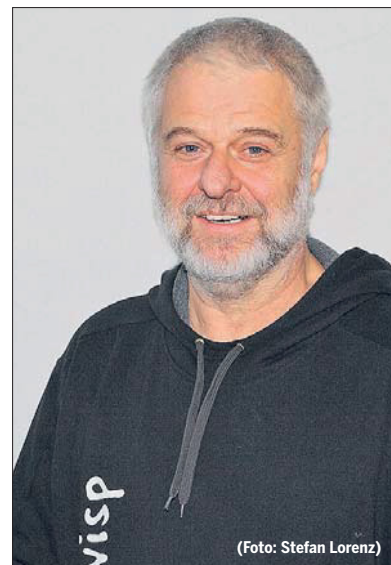
Ich finde, der ganze Erfolg hat eine klare Struktur. Wir holten in den vergangenen zwei Jahren Platz 2 in der U19-Meisterschaft. Hätten wir dort nicht gegen Cheseaux gespielt, welches mit NLA-Spielerinnen angetreten ist; wir wären wohl Schweizer Meister in der U19 geworden. Nun ernten wir die Früchte für diese gute Arbeit.

Der VBC Visp ist drauf und dran, ein ernstes Wörtchen um den Aufstieg in die NLB mitzureden. Ist das ein Thema?

Nein. Unser Ziel ist es, sportlich so nah wie möglich an die NLB heranzurücken, doch aufsteigen wollen wir nicht, das wäre schlecht für den Verein.

Warum?

Bei einem Aufstieg müssten wir zwingend zwei Spielerinnen holen mit NLB-Erfahrung. Doch das ist nicht ganz einfach für Visp. Einerseits fehlen uns dazu die finanziellen Mittel, andererseits fehlt in Visp für solche Spielerinnen das Angebot. Zum Beispiel eine Uni. Auch einen Teil von unseren Spielerinnen zieht es deshalb nach Bern. ks



Stanislav Nôta ist Trainer des VBC Visp.

FREIZEIT

MONDKALENDER

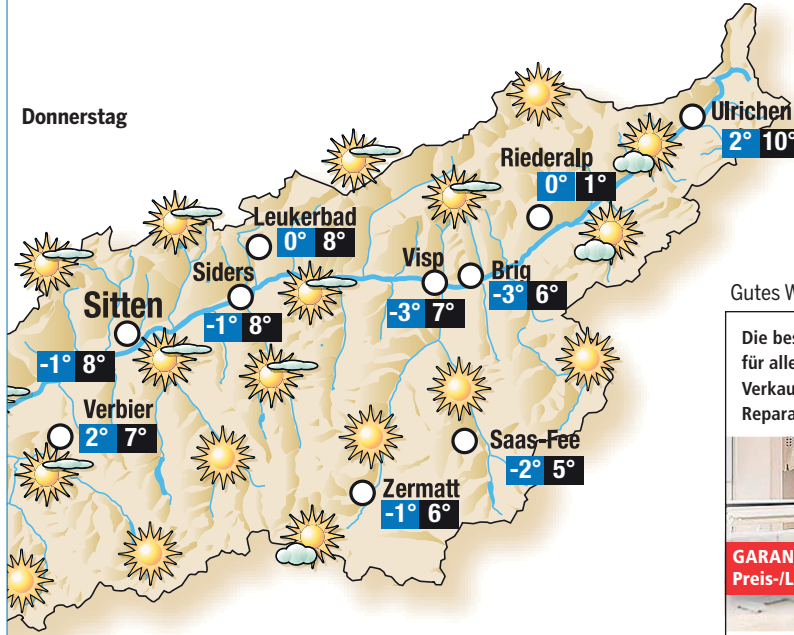
- 24 Do Blütentag
- 25 Fr ab 06.28 Uhr Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
- 26 Sa Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
- 27 So ab 01.14 Uhr Haare schneiden, Gehölze schneiden, Fruchttag
- 28 Mo Haare schneiden, Gehölze schneiden, Fruchttag
- 29 Di ab 19.59 Uhr Haare schneiden, Gehölze schneiden, Fruchttag
- 30 Mi Dauerwelle legen, Ableger oder Stecklinge setzen, Wurzeltag

	Neumond	10.1.
	zunehmender Mond	17.1.
	Vollmond	25.12
	abnehmender Mond	2.1.

WETTER

AUSSER AM WEIHNACHTSTAG RUHIGES HOCHDRUCKWETTER

Der Tag startet vor allem im unteren Rhonetal stellenweise mit etwas Nebel, welcher sich im Verlauf des Tages teilweise auflösen kann. Abseits der Nebelzone herrscht ganztags sonniges Wetter, einzig Schleierwolken zieren den Himmel. Am Freitag erwarten uns aufgrund einer schwachen Störung vorübergehend mehr Wolken, bereits ab Samstag dominiert aber wieder die Sonne. Die Temperaturen sind für die Jahreszeit nach wie vor zu hoch, in Sitten können jeweils um 8 Grad gemessen werden.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

Die beste Adresse für alle Miele-Geräte. Verkauf & eigener Reparaturservice.

Miele
COMPETENCE CENTER

Walch
St. Niklaus

GARANTIERT bestes Preis-/Leistungsverhältnis

Telefon 027 956 13 60 www.walchmaschinen.ch

Die Aussichten

Freitag Rhonetal	1500 m	Samstag Rhonetal	1500 m	Sonntag Rhonetal	1500 m	Montag Rhonetal	1500 m
-3° 8°	1° 7°	-3° 8°	2° 8°	-3° 8°	2° 8°	-3° 7°	1° 7°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04. Die guten Ideen sprudeln nur so aus Ihnen heraus. Ihr Gegenüber ist aber noch etwas verhalten. Überlegen Sie sich überzeugende Argumente und eine neue Strategie.

Krebs 22.06. – 22.07. Ohne zu überlegen haben Sie in einer brenzlichen Situation rasch und spontan gehandelt. Das hat jemandem sehr geholfen. Nun kann er etwas für Sie tun.

Waage 24.09. – 23.10. Sie müssen einem Kollegen sagen, wo die Grenzen sind. Immer wieder versucht er, Sie zu überrumpeln und Vorteile für sich herauszuholen. Beenden Sie das.

Steinbock 22.12. – 20.01. Glauben Sie nicht auch, dass Sie jemanden gerade etwas zu hart anpacken? Immerhin standen Sie sich einmal sehr nahe. Lassen Sie Gnade vor Recht ergehen.

Stier 21.04. – 20.05. Sie haben eine Menge zu verlieren. Daher müssen andere auch verstehen, dass Sie sich momentan nur auf eine Sache konzentrieren. Bitten Sie um Verständnis.

Löwe 23.07. – 23.08. Kommen Sie nicht auf dumme Gedanken, nur weil Ihnen jemand schöne Augen macht. Eine bewährte Beziehung dürfen Sie deshalb keinesfalls aufs Spiel setzen.

Skorpion 24.10. – 22.11. Mit Ihrem Charme gelingt es Ihnen immer wieder, Ihre Gesprächspartner um den Finger zu wickeln. Das bringt Sie in einer beruflichen Angelegenheit sehr gut voran.

Wassermann 21.01. – 19.02. In diesen Tagen zeigt sich ganz deutlich, was Sie für Ihr persönliches Glück wirklich brauchen. Lange schon fühlen Sie sich nicht mehr sehr wohl in Ihrer Haut.

Zwillinge 21.05. – 21.06. Jemand versucht, Sie hinters Licht zu führen. Das können Sie aber im letzten Moment verhindern. Jetzt sind Sie gefordert, die richtige Entscheidung zu treffen.

Jungfrau 24.08. – 23.09. Ende dieser Woche platzen Sie fast vor Neugier. Immerhin haben Sie schon lange auf bestimmte Nachrichten gewartet. Jetzt scheint die Zeit für Antworten gekommen.

Schütze 23.11. – 21.12. Kaum eine Stunde vergeht, in der Sie eine Sache nicht zutiefst bereuen. Jetzt bietet sich Ihnen vielleicht endlich die gute Gelegenheit zur Wiedergutmachung.

Fische 20.02. – 20.03. Geben Sie noch einmal alles – selbst wenn der Energiepegel bald sinkt. Dank Ihrer guten Vorbereitung ist der Weg zu Ihrem Ziel gut geebnet. Bleiben Sie locker.

RÄTSEL

Haarwaschmittel	▽	Gefängnisinsasse	▽	▽	Klostervorsteher	US-Parlamentsentscheid	Ausdruck d. Überraschung
Schweiz. Augenarzt, † 1931	▷				Abk.: Sowjetunion	▽	▽
Flagge	○ 2				▽		
Vorderrheintal oberh. Disentis		Gewaltherrschaft	○ 7	Berg der Albiskette	▷	○ 4	
ehem. Schweiz. Post	▷	▽					
Brennstoff	○ 6						
Zwerg der Edda	▷						
Suchtstoff	Getöse						
▷	▽		○ 1	▽	Lebensbund	ein Umlaut	lateinisch: damit
Flagge			mit Sicherheit	▷	Halbinsel i. Zürichsee	▽	▽
Normzahl beim Golf		Baskenmütze	▷	▽			
Flächenmass	▷						
Männername	▷		○ 3				
Schweiz. Gletscherforscher	US-Bundesstaat	Bankkontoart					
▷	▽	▽					
Comicfigur (,... und Struppi')	▷						
Extremität	▷						
Jazzstil (heiß)	○ 5						

Gewinner:
Regina Bregy Hoftenn

F	R	E	I	B	U	R	G
A	G			E		N	E
K	A	E	N	N	E	L	
Z	E	L	L				
T		S					
E	N	T					
O	E						
A	P	E	R	O			
A	T			H	E	S	S
S	I	G	R	I	S	T	
S	G						
			B				
E	G	L	I				
		I	L	G			
		L		O			
B	E	A	T				
T	A	T					

Auflösung
RZ Nr. 49

STEARIN
DEIKE-PRESS-0818CH-47

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Bernina-Shop in Brig.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76,
 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 28. Dezember 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT DEZEMBER

VEGI

Quinoa-Türmli mit Tzatziki



⌚ in 35 Minuten auf dem Tisch Ⓜ 871 kJ/208 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|---------------|---------------------------------------|
| 3 dl Wasser | 3 Zweiglein glattblättrige Petersilie |
| 100 g Quinoa | 90 g Jogurt nature |
| Salz | 60 g Frischkäse, nature |
| 2 Tomaten | 1 grosse Knoblauchzehe |
| 1 EL Olivenöl | ½ EL Zitronensaft |
| 1 Gurke | 1 EL Olivenöl |

vor- und zubereiten: ca. 35 Minuten ohne Gluten

- 1 Wasser und Quinoa aufkochen, Salz beigegeben, offen bei kleiner Hitze ca. 15 Min. köcheln, bis alle Flüssigkeit eingekocht ist, auskühlen.
- 2 Tomaten in Würfeli schneiden, mit Öl vermischen, salzen. Quinoa und Tomaten abwechselnd in 4 Servierringe (ca. 7 cm Ø) einschichten, mit Petersilie bestreuen. Bis zum Servieren zugedeckt kühl stellen.
- 3 Für das Tzatziki die Gurke grob reiben, in einem Sieb gut ausdrücken, mit Jogurt und allen Zutaten bis und mit Öl gut verrühren, würzen. Servierringe entfernen, Köpflli mit dem Tzatziki servieren.

Tipp:
Petersilie durch Basilikum ersetzen.

weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte

Coop wünscht Ihnen frohe Festtage.

Mit der ganzen Familie und Raiffeisen zum neuen «Heidi»

Brig Weihnachtsstimmung für die ganze Familie. Die Oberwalliser Raiffeisenbanken luden ihre Kunden mit der ganzen Familie in die zauberhafte Neuverfilmung des Schweizer Klassikers «Heidi» ein. Innert sechs Stunden waren die drei Aufführungen am Samstag, 19. Dezember, im Kino Capitol in Brig ausgebucht. In der Pause erhielten Gross und Klein von Raiffeisen eine feine Stärkung geschenkt.

(Fotos: Christine Minnig)



Lena Brunner aus Baltschieder mit Lisa Kämpfer aus Eyholz.



Lisa mit Mama Carmen und Schwester Binja Walther aus Glis.



Fabio und Leon Heynen aus Ausserberg freuen sich aufs Heidi.



Laura und Katja Walpen aus Reckingen mit Emelie Zuber aus Ried-Brig.



Warm verpackt aus Naters nach Brig ins Kino: Janina und Sara Maria Minnig mit Nina und Robin Kammer.



Luca und David Rüttimann aus Brig strahlen um die Wette.



Elia mit Mama Daria und Bruder David Imwinkelried aus Naters.



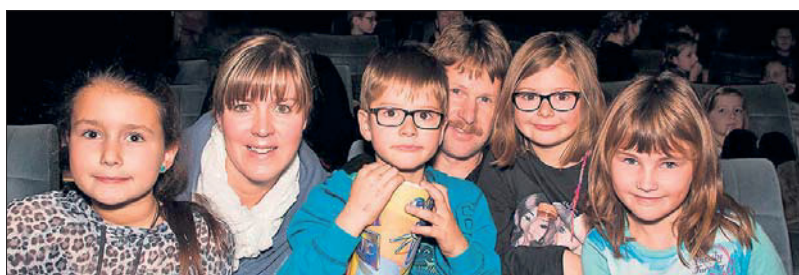
Joelle Kalbermatter aus Steg, Nadja Steiner aus Niedergesteln, Cecilia Gemma und Nadja Werlen aus Wiler, Miguel und Petra Echeverria-Margelisch aus Steg.



Claudia mit Eline und Marco Andenmatten aus Birgisch.



Stefanie, Cornelia und Jonas Holzer aus Naters geniessen die Pausenstärkung.



Medea Ruppen aus Naters mit Sonja, Jim, Toni und Jenny Imstefp aus Bitsch und Melanie Stuck, ebenfalls aus Bitsch.



Das Team von Raiffeisen: Carmen Fusco, Carmen Zenklusen, Gerald Oggier und Claudia Löttscher.

Line-Dance-Kurs

Gampel/Steg Die Rotten Line Dancers Oberwallis unter der Leitung der Tanzlehrerin Claudia Ritler bieten einen Line-Dance-Kurs für Anfänger an. Dieser findet immer donnerstags an 12 Abenden vom 7. Januar bis zum 24. März 2016 jeweils von 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr in der Hazienda des Rothis statt. Der Kurs ist für alle Altersgruppen und für alle Interessierten, welche Freude an der rhythmischen Bewegung haben, geeignet. Zudem ist der Kurs ein gutes Hirnjogging für Jung und Alt und

fördert durch das gemeinsame Tanzen die Geselligkeit. Für Informationen und Anmeldung claudia.ritler@bluewin.ch oder 079 608 54 86. **rz**



Line-Dance-Kurs im «Rothis».

«Heidi» im Kino

Visp/Brig Die glücklichsten Tage ihrer Kindheit verbringt das Waisenmädchen Heidi (Anuk Steffen) zusammen mit ihrem eigenbrötlerischen Grossvater, dem Alpöhi (Bruno Ganz), abgeschieden in einer einfachen Alphütte in den Bündner Bergen. Zusammen mit ihrem Freund, dem Geissenpeter (Quirin Agrippi), hütet sie die Geissen des Alpöhi und geniesst die Freiheit in den Bergen. Doch die unbeschwerete Zeit endet jäh, als Heidi von ihrer Tante Dete (Anna Schinz) nach Frankfurt gebracht wird. Dort soll sie in der Familie des wohlhabenden Herrn

Sesemann (Maxim Mehmet) eine Spielfährtin für die im Rollstuhl sitzende Tochter Klara (Isabelle Ottmann) sein, und unter der Aufsicht des strengen Kindermädchens (Gouvernante) Fräulein Rottenmeier (Katharina Schüttler) lesen und schreiben lernen. Obwohl sich die beiden Mädchen bald anfreunden und Klaras Grossmutter (Hannelore Hoger) in Heidi die Leidenschaft für das Lesen und Schreiben erweckt, wird die Sehnsucht nach den geliebten Bergen und dem Alpöhi immer stärker... «Heidi» zu sehen in den Kinos Visp und Brig. **rz**



Der neue Schweizer Film «Heidi» ist in den Oberwalliser Kinos zu sehen.

RZ KINO
EINE WOCHE KINOPROGRAMM

KINO CAPITOL BRIG		
Do 24.12.	14.00 h	Die Peanuts – Der Film
Fr 25.12.	20.30 h	Star Wars – Das Erwachen der Macht 3D
Sa 26.12.	14.00 h	Die Peanuts – Der Film
	17.00 h	Star Wars – Das Erwachen der Macht 3D
So 27.12.	20.30 h	Star Wars – Das Erwachen der Macht 3D
	11.00 h	Heidi
Mo 28.12.	14.00 h	Die Peanuts – Der Film
	17.00 h	Star Wars – Das Erwachen der Macht 3D
Di 29.12.	20.30 h	Star Wars – Das Erwachen der Macht 3D
	14.00 h	Die Peanuts – Der Film
Mi 30.12.	17.00 h	Star Wars – Das Erwachen der Macht 3D
	20.30 h	Star Wars – Das Erwachen der Macht 3D

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO ASTORIA VISP		
Do 24.12.	14.00 h	Heidi
Fr 25.12.	17.00 h	Heidi
	20.30 h	Star Wars – das Erwachen der Macht 3D
Sa 26.12.	14.00 h	Heidi
	17.00 h	Irrational Man
So 27.12.	20.30 h	Star Wars – das Erwachen der Macht 3D
	14.00 h	Heidi
Mo 28.12.	17.00 h	Schellen-Ursli
	20.30 h	Star Wars – das Erwachen der Macht 3D
Di 29.12.	17.00 h	Heidi
	17.00 h	Schellen-Ursli
Mi 30.12.	20.30 h	Heidi
	17.00 h	Schellen-Ursli
	20.30 h	Heidi

Reservationen unter: 027 946 16 26
2 ½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Münster, 27.12., 18.00 Uhr, Pfarrkirche
Gospel Joy meets Ireland

Brig, 9.2.2016, 19.30 Uhr, Grünwaldsaal
Walliser Geschichten: Römer

St. Niklaus, 13.2.2016

Querkultur: Himmelbettkonzert

Ausgang, Feste, Kino

Brig, 31.12., Perron 1

Grosse Silvesterparty

Steg, 31.12., Rothis, *Silvesterabend*

Brig-Gamsen, 31.12., ab 20.00 Uhr
Schlagertempel, *Silvesterparty*

Susten, 9.1., ab 19.00 Uhr, *Krachär on Fire*

Brig-Gamsen, 2.2., 21.30 Uhr
Schlagertempel, *Z'Hansrüedi*

Vereine, Organisationen, Kurse

Steg, 7.1.–24.3. jeden Do, 20.15–21.45 Uhr
Rothis, *Anfänger-Tanzkurs Line Dance*

Sport und Freizeit

Brig, 1.–24.12., *Adventszauber*

Brig-Glis, 26.12.2015–10.1.2016 täglich
8.00 – 18.00 Uhr, Tennis und Squash
Center, *Happy Squash*

Visp, 28.12.–10.1., Sportgeschäft
Zerzuben, *Tourenski-Testtage*

Gspon, 29.12., Gspotreijo,
kulinarische Schneeschuhwanderung

Brig-Glis, 10.1.–28.2.2016, Sa/So 8.00–
18.00 Uhr, Tennis und Squash Center,
Happy Squash



LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

**Vielen Dank für
Ihre Treue!**

Wir wünschen Ihnen
Frohe Festtage und einen guten
Start ins Jahr 2016!

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN

JAHRESRÜCKBLICK 1

Viele kulturelle, wirtschaftliche, politische und sportliche Ereignisse hat uns das erste Halbjahr 2015 beschert.

Ausstrahlung RZ Magazin täglich 19.00 Uhr und 20.00 Uhr; Sonntag 20.00 Uhr

RZ MOVIES

www.rzmovies.ch
Der beste Weg, Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD und Blu-ray. Ab CHF 4.90 für 7 Tage bei Bestellung über CHF 15.- keine Versandkosten, schneller Versand per A-Post.

SARA MACHTS

SARA MACHTS

Diese Woche exotische Früchte.

Ausstrahlung täglich zwischen 8.00 Uhr und 19.00 Uhr sowie zwischen 21.00 Uhr und 8.00 Uhr

HOMEGATE TV

HOMEGATE TV

Homegate TV – das Immobilien-Magazin.

Ausstrahlung täglich zwischen 8.00 Uhr und 19.00 Uhr sowie zwischen 21.00 Uhr und 8.00 Uhr

ALPENWELLE SPECIAL

ALPENWELLE SPECIAL

Alpenwelle Special: Weihnachten mit Reini Sax.

Ausstrahlung täglich zwischen 8.00 Uhr und 19.00 Uhr sowie zwischen 21.00 Uhr und 8.00 Uhr

WETTER

WETTER

Wetter aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung täglich zwischen 9.00 Uhr und 17.00 Uhr

WUNSCHKONZERT

WUNSCHKONZERT

Das grosse Wunschkonzert der Alpenwelle, Live am Sonntagabend.

Ausstrahlung täglich zwischen 8.00 Uhr und 19.00 Uhr sowie zwischen 21.00 Uhr und 8.00 Uhr

WEIHNACHTSCLIPROTATION

WEIHNACHTSLIEDER

Weihnachtsmusik.

Ausstrahlung täglich zwischen 9.00 Uhr und 17.00 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:
info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:
info@rz-online.ch
oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»
Kontakt Martin Meul
www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:
werbung@tvoberwallis.tv

Service:
Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.
Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:
Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:
Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.-
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.-

Studiobesichtigung:
Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

Preise für 50'000.- + 50 Tablets zu gewinnen

Jetzt im Valaiscom-Shop!

Das Angebot, das du nicht ablehnen kannst. Quickline All-in-One.
Internet | Festnetz | Mobile | TV

Meine Entscheidung.
www.valaiscom.ch

QUICKLINE valaiscom

Weihnachts-Event 800 Jahre Brig

Brig-Glis Am Freitag, 18. Dezember 2015, versetzte der Oberwalliser Gospelchor «Gospel Joy» die zahlreichen Besucher auf dem Briger Stadtplatz mit seinem Gesang in weihnachtliche Stimmung. Im Anschluss daran trat die Partyband «Jave Jam» auf. Das Trio spielte Lieder verschiedenster Musikrichtungen und natürlich auch einige bekannte Weihnachtsongs. Gleichzeitig vergnügten sich Einheimische und Gäste bei der Eisdisco, die auf der Eisbahn stattfand.



Lynn Jost (2) und Dieter Jost (43) aus Brig.



Hans-Peter Heynen (50) aus Eggerberg, Corinne Imwinkelried (34) aus Münster und Josip Radoslav (66) aus Reckingen.



Jasmin Bittel (27) aus Glis, Amadeo (26) und Rahel Rüedi aus Gamsen.



Antoinette (47), Samira (24), Livia (22) und Lothar Zimmermann (55) aus Brigerbad.



Norma Borter (15) aus Brig, Mërgime Velii (14) aus Glis und Sarah Briw (14) aus Brig.



Silvie Loretan (21) aus Brig, Nina Rüttimann (23) aus Ried-Brig, Mara Ritz (21) aus Glis und Simone Bumann (23) aus Ried Brig.



Jeanette Schwery (42) und Josiane Schnyder (47), beide aus Brig.



Sven Imesch (11) und Alessio Sagrillo (8), beide aus Naters.



Celine Schmid (27) aus Brig, Dragana Vidic (26) aus Glis, Ninja Burgener (27) aus Bern und Michaela Passeraub (27) aus Brig.



Loran Husejini (11), Viki Jovanovic (14) und Celine Holzer (14), alle aus Brig.



Andrea Escher (50) aus Brig und Evelyne Heinzen (49) aus Gamsen.



Miro Jose (9), Ruben Escher (10), Lucas Cremer (8) und Noah Studer (9), alle aus Brig.



Giulia Sagrillo (5) aus Naters.



Fredy Weger (52) und Daniel Schnyder (9), beide aus Brig.



Dario Kalbermatten (14), Malik (10) und Loris Schwery (12), alle aus Brig.

FOTOS Olivier Summermatter



Weitere Bilder auf:
www.1815.ch

Ich, 38, suche **Sie** zw. 35 und 40 für seriöse Beziehung, 077 471 81 64

Ich, Jg. 53, suche **ehrlichen Partner** für Lebensabend, 078 301 42 30

Ich, 51, suche **Sie** für schöne Stunden, 076 667 59 27

Bergrest. Giw Hochzeiten, Firmen, Vereine. Jeden Freitag Fondue mit Schlittelpausch, 078 454 98 26

RESTAURANT

Restaurant Little India. Saas-Balen, Winterhit: Jeden Samstag-abend sowie am 31. Dez. Asiatisches Buffet, Reservation erforderlich, 027 957 20 29, www.bellevue.npage.ch

Walliser Gsottus Rest. Traube Gampel, 027 932 15 67

Mineur Sonntag, Charly's Ländlerfreunde, ab 14.00 Uhr

Mineur Freitag, ab 20.00 Uhr, Sound & Voices

Mineur Steg jeden Sonntag 4-Gang-Menu für Fr. 20.–

KURSE
www.yogastudoom.ch
079 523 22 82, Y. Roten
Yoga & Massage
Anne Ott, www.aletschyoga.com
Neuer **Qi Gong & Taiji Kurs**
078 953 31 91
Gesangsstunden
027 934 15 89, J.-P. Jullier



GRÜESS-EGGA!

Alles Liebe zum 80.!



Liebs Tanti Heidi
Wier wischä dier am 29. Dezember 2015 nur z'Beschta zu dir **80. Geburtstag!** Dü bisch äs Original fer alli. Blieb wiede bisch, so hei wir dich gärü!!!
Dini Famili sowie alli Jeizini mit Anhang, Verwandtu und Bekanntu vam Goms bis anu Genfersee.



Zaniglas/Zermatt/Ischgl
25. Dezember 2015
Zum Geburtstag wünschen wir dir, **liebe Claudine**, nur das Beste!! Gib Gas – **du wirst 50ig!!**
Dini Famili, D'Mattini, Jeizini mit Anhang, alli Verwandtu, Freundä und Bekanntu sowie der Schwingclub Grechu.
Gratulationä: 078/788 36 85

Es ist unglaublich, aber wahr, **unsere Josefine wird am 25.12. 80 Jahr.** Wir gratulieren zu diesem tollen Feste und wünschen dir nur das Allerbeste. Gesundheit und Zufriedenheit sollen dich weiterhin begleiten und viel Harmonie in ruhigen Zeiten.
Liebe Grüsse **Daniela, Jean-Luc und alle Rodeo Line Dancers.**

GRÜESS-EGGA! Annahmeschluss: Montag bis 11.00 Uhr

LIEBE RZ-LESER / INNEN

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

- Grüess ohne Foto Fr. 10.–
- Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.–
- Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.– (Foto per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Erscheinungsdatum: _____

Talon ausfüllen und mit Bargeldbetrag einsenden an (kein Fax): **RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig.** Die RZ ist nicht für den Inhalt der Inserate haftbar.
Text (pro Buchstabe und Leerzeichen 1 Feld):

Ihre Adresse: _____

Jeder Erfolg hat seine Geschichte.

BOSCH
Technik fürs Leben

Instandhalter 3er-Schicht w/m

Mit konsequenter Ertragsorientierung investieren wir in die Zukunft. Helfen Sie durch Ihr Engagement mit, den langfristigen Erfolg des Unternehmens Bosch zu sichern.

Wir sind ein international tätiges Unternehmen der Bosch-Gruppe. Innovative Produkte und modernste Fertigungstechnologien haben uns zu einem der weltgrößten Hersteller im Markt für Elektrowerkzeuge und Zubehör gemacht. Für die Business Unit Elektrowerkzeug-Zubehör sind wir weltweit verantwortlich für Entwicklung, Marketing und Vertrieb von Werkzeugen. Ab 1. Februar 2016 o.n.V. suchen wir eine/n Instandhalter/in für den Bereich Maschinenanlagen

Ihre Aufgabe: ► Zuständigkeit für Instandhaltung sowie mechanische und elektrische Reparaturen unserer Produktionsanlagen ► Problemlösungsprozess nach PDCA-Modell

Ihr Profil: ► Abgeschlossene Ausbildung als Automatiker / Elektriker (Elektromonteur) ► Weiterbildung als Instandhaltungsfachmann und Berufserfahrung erwünscht
► systematisches, lösungsorientiertes Vorgehen ► Teamfähigkeit ► gute Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit ► selbstständige Arbeitsweise ► Bereitschaft zu Schichtarbeit und Pikettendiensten

Jeder Erfolg hat seinen Anfang. Bewerben Sie sich jetzt.

Bewerbungsfrist: 14. Januar 2016

Scintilla AG
Personalabteilung
Frau Patricia Ruffiner
Talstrasse 1, 3924 St. Niklaus
Tel. +41 (0)27 955 13 58
patricia.ruffiner@ch.bosch.com

www.scintilla.ch



Grosse Momente zusammen erleben – Im Juni 2016 exklusiv für unsere Mitglieder: Die 2. Raiffeisen Schlossnächte

RAIFFEISEN
präsentiert in Brig



DIE SCHLOSSNÄCHTE

Christoph Walter Orchestra – «Raiffeisen Nachtexpress»
Charlie Chaplin's «City Lights» – mit Kammerorchester concertino
Sina mit Special Guests – Büne Huber & Adrian Stern
I Quattro – «Primavera»
Marco Rima – «Made in Hellwitzia»
Oropax – «Open-Air-Spezial-Show»
Lapsus – «Jubiläumsshow»



young member night

Klischée – Special für young members (16 bis 26 Jahre)